

**Vom zornigen, rachsüchtigen Gott
hin
zum bedingungslos liebenden Gott**

Michael Odaischi



**Vom zornigen,
rachsüchtigen Gott
hin
zum bedingungslos
liebenden Gott**

Michael Odaischi



Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer [Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz](#).

Sie dürfen:

- Das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen.
Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
- Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Wobei gilt:

Verzichtserklärung — Jede der vorgenannten Bedingungen kann [aufgehoben](#) werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.

- **Public Domain (gemeinfreie oder nicht-schützbare Inhalte)** — Soweit das Werk, der Inhalt oder irgendein Teil davon zur [Public Domain](#) der jeweiligen Rechtsordnung gehört, wird dieser Status von der Lizenz in keiner Weise berührt.
- **Sonstige Rechte** — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:
- Die Rechte, die jedermann wegen der Schranken des Urheberrechts oder aufgrund gesetzlicher Erlaubnisse zustehen (in einigen Ländern als grundsätzliche Doktrin des [fair use](#) etabliert);
- Das [Urheberpersönlichkeitsrecht](#) des Rechteinhabers;
- Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel für [Werbung](#) oder Privatsphärenschutz.

Impressum

1.kostenlose Auflage

© 2013 Michael Odaischi

E-Mailadresse: gottistdieliebe@gmx.de

Die gedruckte Version des Buches erschien am 23.08.2007
bis zum 30.04.2013 im Verlag:

Books on Demand GmbH, Norderstedt
unter der **ISBN** 978-3-8370-0552-3.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	6
Prüfung der Bibel	8
Das Gottesbild im Alten Testament.....	19
Beispiel Matthäusevangelium.....	72
Das höchste Kriterium der Bibel.....	84
Offenbarungen	88
Warum Nahtodeserfahrungen?.....	91
Nahtodeserfahrung von Linda Stewart.....	95
Nachwort und Vision.....	101

Vorwort

Dieses Buch soll sich in erster Linie an Christen richten. Ich stamme aus einem christlichen Elternhaus und bin seit frühester Kindheit, von der Existenz eines Gottes, überzeugt. Ich habe mich mit zwölf Jahren, aus Angst vor der Hölle, "bekehrt".

Schon als Kind litt ich unter diesem schrecklichen Gottesbild: Ein Gott, der die Mehrheit der Menschen, für immer und ewig, sinnlos in der Hölle quält.

Die vielen verdammenden Stellen in der Bibel vermehrten meine Furcht und Angst vor Gottes Gericht und seiner ewigen Verdammnis.

Tief in meinem Inneren sehnte ich mich nach einem bedingungslos liebenden Gott, der alle Menschen unabhängig ihrer Religion liebt.

Es gibt Atheisten, die wegen der Grausamkeiten der Bibel, nicht an einen Gott glauben können oder wollen. Es gibt Christen, die aufgrund der Bibel, zum Atheismus tendieren bzw. sich deutlich vom christlichen Glauben distanzieren.

Diesen Personen möge dieses Buch Hoffnung machen:

Es gibt einen bedingungslos liebenden Gott, der nicht an die Bibel gebunden ist.

In diesem Buch widerlege ich außerdem das "sola scriptura" (lat. "allein die Schrift") von Martin Luther.

Jeder Christ oder Nichtchrist, der unter diesem rachsüchtigen, zornigen Gottesbild leidet und sich nach einem liebenden Gott sehnt, dem sei dieses Buch ans Herz gelegt.

Die Bibelzitate entstammen, wenn nicht anders angegeben, aus der Elberfelder 1905.

Ich hoffe, durch dieses Buch, vielen Christen die Augen zu öffnen und ihren Horizont zu erweitern.

Die Wahrheit über Gott wird die Menschen frei machen.

Prüfung der Bibel

Von den meisten Christen wird gesagt, dass die Bibel “Gottes Wort“ sei. Für viele Christen ist die Bibel sogar absolut unfehlbar und irrtumsfrei.

Ihre Hauptbegründung machen sie von einer Schriftstelle abhängig und führen diese als Beweis auf.

Sie meinen die ganze Bibel wäre von Gott eingegeben:

“Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, ...“
(2.Timotheus 3,16; Schlachter 2000)

Schaut man sich diese Übersetzung an, so stellt man fest, dass diese Aussage nicht zutreffend ist, da nicht jedes beliebige Buch oder Schriftstück von Gott eingegeben wurde. Das Argument, es handle sich hier um die kanonischen Schriften der Bibel, kann also nicht gelten, da damals der genaue Kanon des Neuen Testaments noch nicht feststand. Wenn überhaupt, bezog sich diese Stelle nur auf Bücher des Alten Testaments.

Luther hat diesen Vers viel treffender übersetzt:

“Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“

Jede beliebige Schrift, die von Gott eingegeben wurde, ist nützlich. Nicht mehr und nicht weniger.

Damit ist die Begründung widerlegt, alle biblischen Schriften wären automatisch von Gott eingegeben wurden. Der Vers sagt nämlich nicht aus, welche Schrift, von Gott inspiriert wurde.

Das bedeutet, der biblische Kanon ist für Gott nicht bindend! Gott kann jede beliebige Schrift inspirieren und gebrauchen. Das bedeutet auch, dass nicht alle Bücher der Bibel automatisch von Gott inspiriert sind.

Wer hat die Bibel zusammengestellt? Gott oder die Menschen?

Es waren natürlich fehlbare Menschen, mit unterschiedlichen Interessen und Absichten. Der biblische Kanon wurde erst im Laufe der Zeit, zu der Bibel wie wir sie heute kennen. Noch heute enthält die katholische Bibel mehr Bücher als die protestantische Bibel. Niemals hat Gott gesagt, macht euch eine Bibel mit den Schriften, die ich euch eingegeben habe.

Christen haben Gott damit eingegrenzt und auf die Bibel reduziert. Christen habe somit festgelegt, wie Gott zu sein hat bzw. meinen zu wissen, wie er wäre. Christen haben bestimmt, was Wort Gottes ist und was nicht. Es war niemals Gott selbst, sondern fehlbare Menschen.

Und trotzdem beharren heute noch, viele Christen, auf die Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit der Bibel. Sie lehnen historische Kritik und Überprüfung ab. Die historisch-kritische Methode wird verdammt. In einem christlichen

Buch¹, das die historische kritische Methode verteufelt, wird sogar mit dem Gericht und Zorn Gottes gedroht.

Ein Buch wird zu einem Götzen gemacht. Ein Maßstab wurde geschaffen, der über allem anderen stehen soll. Eine Schriftensammlung wird als "Heilige Schrift" deklariert.

Doch was wenn dieser Maßstab nicht unfehlbar ist? Was wenn dieser Maßstab Fehler und Widersprüche enthält?

Dann werden Widersprüche zu Scheinwidersprüchen. Es wird so lange gedreht und gewendet, bis der Widerspruch zu verschwinden scheint.

Wissenschaftliche Erkenntnisse werden von Christen oft nicht ernst genommen. Bibelkritik ist weder erwünscht noch erlaubt.

Für fundamentalistische Christen darf die Bibel weder Widersprüche, Fehler und Unwahrheiten enthalten. In der "Chicagoer-Erklärung"² zur Irrtumslosigkeit der Bibel wird diese Ansicht schriftlich festgehalten:

Artikel XI besagt folgendes:

"Wir bekennen, dass die Schrift unfehlbar ist, da sie durch göttliche Inspiration gegeben wurde, so dass sie – weit davon entfernt, uns irrezuführen – wahr und zuverlässig in allen von ihr angesprochenen Fragen ist."

Artikel XII:

"Wir bekennen, dass die Schrift in ihrer Gesamtheit

1 Eta Linnemann: "Historisch-kritische Theologie im Licht der Bibel" CLV Verlag

2 <http://de.wikipedia.org/wiki/Chicago-Erkl%C3%A4rung>

irrtumslos ist, und damit frei von Falschheit, Betrug oder Täuschungen."

Es gibt viele Christen, die meinen Gott hätte "sein Wort" bewahrt und vor Fälschungen geschützt. Doch stimmt das wirklich?

Am Anfang stand die mündliche Überlieferung und erst später erfolgte die schriftliche Niederschreibung. Es wurden Tests bei Autounfällen durchgeführt, die gezeigt haben, dass verschiedene Personen, die das gleiche Ereignis beobachtet hatten, unterschiedliche und sogar widersprüchliche Aussagen dazu machten. Und dazwischen lagen keine Jahre sondern nur Stunden. Somit wären selbst Augenzeugen von Jesus nicht unfehlbar gewesen.

Kommen wir zur schriftlichen Überlieferung der Bibel. Es existiert keine einzige Originalschrift mehr. Das Einzige was wir heute besitzen sind Abschriften von Abschriften. Somit könnte jede Abschrift eine Fälschung, Hinzufügung oder sonstige Abänderung enthalten. Die Fälschung könnte sogar schon einen Tag nach der Niederschrift des Originals erfolgt sein. Wie sollte das jemals nachprüfbar sein, ohne Originalschrift?

Dass keine einzige Abschrift 100-prozentig mit einer anderen Abschrift übereinstimmt, sollte einen nachdenklich stimmen. Auch unwichtige Kleinigkeiten können einen Satz maßgeblich verändern und ihm dadurch, eine völlig andere Bedeutung geben.

Die unterschiedlichen Abschriften der Bibel werden Lesearten genannt. Dass schon damals gestrichen, geändert oder hinzugefügt wurde, beweisen diese viele verschiedene Lesearten. Für die damaligen Christen waren diese Schriften weder heilig noch unfehlbar. Die Unterschiede zwischen den

beiden griechischen Grundtexten Textus Receptus und Nestle-Aland zeigen deutlich auf, dass Gott weder die Schriften vor Veränderung noch sonstiger Verfälschung schützte.

Betrachten wir dazu ein Beispiel aus Matthäus 17,14-21:

*"Und als sie zu der Volksmenge kamen, trat ein Mensch zu ihm und fiel vor ihm auf die Knie und sprach: Herr, erbarme dich meines Sohnes, denn er ist mondsüchtig und leidet arg; denn oft fällt er ins Feuer und oft ins Wasser. Und ich brachte ihn zu deinen Jüngern, und sie konnten ihn nicht heilen. Jesus aber antwortete und sprach: O ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? Bringet mir ihn her. Und Jesus bedrohte ihn, und der Dämon fuhr von ihm aus; und von jener Stunde an war der Knabe geheilt. Da traten die Jünger zu Jesu besonders und sprachen: Warum haben wir ihn nicht austreiben können? Er aber spricht zu ihnen: Wegen eures Unglaubens; denn wahrlich, ich sage euch, wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berge sagen: Werde versetzt von hier dorthin! und er wird versetzt werden; und nichts wird euch unmöglich sein. **21 Diese Art aber fährt nicht aus, als nur durch Gebet und Fasten.**"*

Entweder konnten die Jünger den Dämon wegen ihres Unglaubens nicht austreiben oder wegen Mangel an Fasten. Da aber Jesus den mangelnden Glauben der Jünger tadelt, macht Vers 21, mit dem Fasten, keinen Sinn. Er widerspricht sogar der Aussage Jesu.

Die Lösung des Problems: In einigen wichtigen alten Handschriften fehlt dieser Vers komplett. In einigen Bibeln ³,

3 In manchen Übersetzungen, die auf Nestle-Astland beruhen.

findet man dazu einen kleinen Hinweis in Form einer Fußnote. Ja, hier haben wir einen Beweis, für das willkürliche Hinzufügen von einem Satz, welchen Jesus vermutlich niemals gesagt hat.

Widersprüche begegnen einem im gesamten Text der Bibel. Vergleicht man die vier Evangelien miteinander, so wird man feststellen, dass es einige Abweichungen gibt.

Betrachtet man zum Beispiel, die letzten Worte von Jesus am Kreuz, so stellt man fest, dass unterschiedliche Aussagen gemacht werden:

"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"
(Matthäus 27,46 und Markus 15,34)

"Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist!"
(Lukas 23,46)

"...sprach er: Es ist vollbracht!"
(Johannes 19,30)

Man könnte zum Beispiel behaupten, dass Jesus alles hintereinander gesagt hätte. Aber diese Begründung macht offensichtlich keinen Sinn, denn wenn Jesus am Kreuz vom Vater verlassen gewesen wäre, dann hätte er seinen Geist nicht in seine Hände geben können.

Ein weiteres Beispiel ist der Verrat von Judas an Jesus:

Laut Matthäus 26,48-50 hat Judas Jesus beim Verrat geküsst. Nach Lukas 22,47 wollte Judas Jesus küssen, aber Jesus kam ihm zuvor. Nach Johannes 18,3-12 stand Judas bei den Soldaten und gab Jesus keinen Verräterkuss.

Auch um die unterschiedlichen Varianten des Verräterkusses zu begründen, bräuchte man wohl viel Fantasie.

Man mag einwenden, alles unwichtige Kleinigkeiten! Und wenn man an die Unfehlbarkeit der Bibel glaubt, wird man wahrscheinlich versuchen, einen Scheinwiderspruch daraus zu machen.

Es gibt zu viele Widersprüche in der Bibel, um sie alle einzeln aufzuführen. Oft sind es harmlose Kleinigkeiten wie z. B. unterschiedliche Uhrzeiten. Doch Fehler bleiben Fehler. Sie beweisen eines ganz deutlich: Die Bibel ist NICHT unfehlbar!

Ein weiterer wichtiger Brief von Paulus fehlt komplett in der Bibel:

"Und wenn der Brief bei euch gelesen ist, so machet, daß er auch in der Versammlung der Laodicäer gelesen werde, und daß auch ihr den aus Laodicäa leset;"

(Kolosser 4,16)

Hat Gott über "sein Wort" gewacht?

Das ist der große Knackpunkt. Wird dieser Punkt widerlegt, dann stürzt das Argument der Unfehlbarkeit der Bibel, wie ein Haus das auf Sand gebaut wurde, in sich zusammen.

Die meisten Christen werden behaupten ja, hat er. Als Argument führen sie auf, dass die Abschreiber, sorgfältig damit umgegangen wären. Doch dass das nicht stimmen kann, beweisen die vielen unterschiedlichen Lesarten der Bibel.

Selbst wenn wir davon ausgehen würden, die Abschreiber hätten vielleicht nur ein paar Flüchtigkeitsfehler gemacht, stellt sich eine andere große Frage: Waren die Schreiber der Bibel unfehlbar?

Auch wenn alle Abschriften 100-prozentig mit dem Original übereinstimmen würden, die eigene Meinung oder Interpretation wäre nie ausgeschlossen.

Und selbst wenn es tausende von Bibelstellen gäbe, die behaupten würden, dass die Schriften von Gott eingehaucht wären, niemals könnten sie beweisen, dass sie nicht gefälscht worden sind. Jeder könnte schließlich behaupten, seine Schrift sei von Gottes Geist inspiriert.

Gott hätte über "sein Wort" gewacht, ist somit eine Anmaßung des Menschen über Gott. Schließlich haben Menschen entschieden, was "Wort Gottes" ist und was nicht.

Doch um den letzten Beweis zu erbringen, dass Gott, die Bibel weder vor Fehlern noch vor Fälschungen schützen ließ, werde ich die Bibel selbst sprechen lassen.

Hier ist der offensichtliche Beweis, dass Briefe von Aposteln absichtlich gefälscht wurden:

*"Laßt euch nicht so schnell in eurem Verständnis erschüttern oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist, noch durch ein Wort, **noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief**, als wäre der Tag des Christus schon da."*
(2.Thessalonicher 2,2; Schlachter 2000)

Hier nochmal ein deutlicher Hinweis, auf das Verändern und Fälschen von Schriften:

"wie auch in all den Briefen, [wenn er] in ihnen auf diese [Dinge zu] sprechen [kommt], in welchen etliches schwer [zu] begreifen ist, [was] die Ungelehrten und Unbefestigten zu ihrem eigenen Untergang entstellen, wie auch die übrigen Schriften."

(2.Petrus 3,16; Konkordantes NT)

Selbst im Alten Testament wird deutlich gezeigt, dass Gott die Schriften nicht vor Fälschungen schützte:

"Wie könnt ihr sagen: Wir wissen Bescheid, / wir haben doch Jahwes Gesetz! / Gewiss! Aber seine Gelehrten / haben es völlig verfälscht."

(Jeremia 8,8; Neue evangelistische Übersetzung)

"Wie könnt ihr da sagen: »Wir sind weise, und das Gesetz des HERRN ist bei uns«? Wahrlich, ja, zur Lüge gemacht hat es der Lügengriffel der Schriftgelehrten."

(Jeremia 8,8; Schlachter 2000)

Jesus gibt auch einen Hinweis auf die Verdrehungen der Schriftgelehrten:

"Also entkräftet ihr, was Gott gesprochen hat, durch eure Überlieferung, die ihr überliefert habt. Und dergleichen treibt ihr noch viel."

(Markus 7,13; Grünwaldbibel 1924)

Diese Schriftstellen zeigen deutlich, dass Gott weder die Bibel vor Fälschungen, noch vor Lügen und sonstigen Abänderungen geschützt hat. Die Bibel ist somit **nicht**

unfehlbar.

Folgendes Gleichnis von Jesus lässt sich auch auf die Bibel übertragen:

“Während aber die Menschen schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging hinweg. Als aber die Saat aufsproßte und Frucht brachte, da erschien auch das Unkraut. Es kamen aber die Knechte des Hausherrn hinzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn Unkraut? Er aber sprach zu ihnen: Ein feindseliger Mensch hat dies getan. Die Knechte aber sprachen zu ihm: Willst du denn, daß wir hingehen und es zusammenlesen? Er aber sprach: Nein, damit ihr nicht etwa beim Zusammenlesen des Unkrauts zugleich mit demselben den Weizen ausraufet. Laßt es beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Leset zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune.“
(Matthäus 13,25-30)

Ein überzeugter Atheist wurde durch eine Nahtodeserfahrung⁴ überzeugt, dass es Gott gibt!

Gott sagte zu ihm folgendes über die Bibel:

"But I was told that the Bible was put together by man. And only the writers know if it was inspired or not. Some of it was and some was not, he told me. It's a good book for beginners, but the most important thing is that you have to open up your heart and let God in."

4 Betty Eadie: "The Awakening Heart", Seite 259

Übersetzt ins Deutsche:

*"Aber mir wurde gesagt, dass die **Bibel von Menschen zusammengestellt wurde**. Und nur die Schreiber wussten, ob sie inspiriert oder nicht inspiriert war. **Einiges davon war und anderes war nicht**, sagte er mir. Es ist ein gutes Buch für Anfänger, aber die wichtigste Sache ist, dass du dein Herz öffnest und Gott hinein lässt."*

Nach dieser Untersuchung wird deutlich, dass die Bibel keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Vollkommenheit besitzt.

Das Fundament der Unfehlbarkeit ist kein tragendes Fundament mehr. Wir haben hier eine Quelle vor uns, die wir nicht mit absoluter Wahrheit gleich setzen können.

Das Gottesbild im Alten Testament

Jeder Christ oder Nichtchrist, der sich das komplette Alte Testament der Bibel durchliest, könnte erschrecken oder an diesem Gottesbild verzweifeln.

Im schlimmsten Falle könnte man seinen Glauben an einen Gott verlieren. Die Atheisten haben hier zu Recht die stärksten Angriffspunkte gegenüber der Bibel und dem Christentum. Diese dunkle Seite der Bibel ist wohl vielen Christen kaum so intensiv bekannt.

Ein Atheist öffnete mir, in dieser Hinsicht, die Augen. Er wollte wissen, wie ich zu dem Gottesbild des Alten Testaments stehe. Aufgrund dessen habe ich dann intensiv in der Schrift geforscht und gelesen.

Ein Großteil dessen, was ich nun aufführen möchte, sind Bibelstellen, die im normalen Gottesdienst wahrscheinlich nie erwähnt werden. Möge dem Leser dadurch die Augen geöffnet werden ...

Nach diesem Kapitel lässt es sich wohl besser verstehen, was es bedeutet an einen zornigen, rachsüchtigen Gott zu glauben.

JAHWE ist der Name des Gottes, aus dem Alten Testament. Anhand der folgenden Bibelstellen werde ich versuchen, den

Charakter Jahwes deutlich zu offenbaren.

Sklaverei und Frauenfeindlichkeit:

"So du einen hebräischen Knecht kaufst, soll er sechs Jahre dienen, und im siebten soll er frei ausgehen, umsonst."
(2.Moses 21,2)

*"Verkauft jemand seine Tochter als Sklavin, so darf sie **nicht freigelassen** werden wie die Sklaven"*
(2.Moses 21,7; Luther 1984)

*"Und wenn die Tochter eines Priesters sich durch Hurerei entweiht, so entweiht sie ihren Vater: sie soll **mit Feuer verbrannt** werden."*
(3.Moses 21,9)

Während des Mittelalters kam es in Europa zu den Hexenverbrennungen, die sich durch die Bibel begründen lassen:

"Eine Zauberin sollst du nicht leben lassen."
(2.Moses 22,17-19)

Betrachten wir im Gegensatz dazu das Verhalten von Jesus, als er die Ehebrecherin verteidigt:

"Wer von euch ohne Sünde ist, werfe zuerst den Stein auf sie."

(Johannes 8,7)

Jahwe erlaubt die Vergewaltigung von Frauen, die im Krieg entführt wurden:

*"Wenn du wider deine Feinde zum Kriege ausziehst, und Jahwe, dein Gott, sie in deine Hand gibt, und du ihre Gefangenen wegführst, und du siehst unter den Gefangenen ein Weib, **schön von Gestalt, und hast Lust zu ihr und nimmst sie dir zum Weibe**, so sollst du sie in das Innere deines Hauses führen; und sie soll ihr Haupt scheren und ihre Nägel beschneiden und die Kleider ihrer Gefangenschaft von sich ablegen; und sie soll in deinem Hause bleiben und ihren Vater und ihre Mutter einen Monat lang beweinen; und danach magst du zu ihr eingehen und sie ehelichen, daß sie dein Weib sei. Und es soll geschehen, **wenn du kein Gefallen mehr an ihr hast**, so sollst du sie nach ihrem Wunsche entlassen;"*

(5.Moses 21,10-14)

Sex während der Menstruation, wird mit dem Tode bestraft:

"Und wenn ein Mann bei einem Weibe liegt in ihrer Krankheit und ihre Blöße aufdeckt, so hat er ihre Quelle enthüllt, und sie hat die Quelle ihres Blutes aufgedeckt; sie sollen beide ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes."

(3.Moses 20,18)

Brudermord:

*"Und Mose stellte sich auf im Tore des Lagers und sprach: Her zu mir, wer für Jahwe ist! Und es versammelten sich zu ihm alle Söhne Levis. Und er sprach zu ihnen: Also spricht **Jahwe, der Gott Israels: Leget ein jeder sein Schwert an seine Hüfte, gehet hin und wieder, von Tor zu Tor im Lager, und erschlaget ein jeder seinen Bruder und ein jeder seinen Freund und ein jeder seinen Nachbar.** Und die Söhne Levis taten nach dem Worte Moses; und es fielen von dem Volke an selbigem Tage bei dreitausend Mann. Und Mose sprach: **Weihet euch heute dem Jahwe, ein jeder sei gegen seinen Sohn und gegen seinen Bruder um heute Segen auf euch zu bringen.**"*

(2.Moses 32,26-29)

*"... und der Zorn Jahwes entbrannte wider Israel. Da sprach Jahwe zu Mose: **Nimm alle Häupter des Volkes und hänge sie dem Jahwe auf vor der Sonne, damit die Glut des Zornes Jahwes sich von Israel abwende.** Und Mose sprach zu den*

*Richtern Israels: **Erschlaget ein jeder seine Leute, die sich an den Baal-Peor gehängt haben!***

(4.Moses 25,3-5)

*"Und zu jenen sprach er vor meinen Ohren: Gehet hinter ihm her durch die Stadt und schlaget; **euer Auge schone nicht, und erbarmet euch nicht. Mordet bis zur Vertilgung Greise, Jünglinge und Jungfrauen und Kinder und Weiber!** Aber nahet euch niemand, an welchem das Zeichen ist; und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen. Und sie fingen an bei den alten Männern, welche vor dem Hause waren. Und er sprach zu ihnen: Verunreiniget das Haus und **füllet die Vorhöfe mit Erschlagenen**; gehet hinaus! Und sie gingen hinaus und schlugen in der Stadt."*

(Hesekiel 9,5-7)

*"Denn so spricht der Herr, Jahwe: Ich will eine Versammlung wider sie heraufführen, **und sie zur Mißhandlung und zur Beute übergeben**. Und die Versammlung wird sie steinigen und **sie mit ihren Schwertern zerhauen; ihre Söhne und ihre Töchter wird sie töten** und ihre Häuser mit Feuer verbrennen"*

(Hesekiel 23,46-47)

Blutige Tieropfer:

*“Und wenn seine Opfergabe vom Kleinvieh ist, von den Schafen oder von den Ziegen, zum Brandopfer, so soll er sie darbringen, **ein Männliches ohne Fehl**. Und er soll es schlachten an der Seite des Altars gegen Norden, vor Jahwe; und die Söhne Aarons, die Priester, **sollen sein Blut an den Altar sprengen ringsum**. Und er soll es in seine Stücke zerlegen mit seinem Kopf und seinem Fett; und der Priester soll sie auf dem Holze zurichten, über dem Feuer, das auf dem Altar ist. Und das Eingeweide und die Schenkel soll er mit Wasser waschen; und der Priester soll das Ganze darbringen und auf dem Altar räuchern: **es ist ein Brandopfer, ein Feueropfer lieblichen Geruchs dem Jahwe.**“*

(3.Moses 1,10-13)

"Aber die Priester, die Leviten, die Söhne Zadoks, welche der Hut meines Heiligtums gewartet haben, als die Kinder Israel

von mir abirrten, sie sollen mir nahen, um mir zu dienen, und sollen vor mir stehen, **um mir das Fett und das Blut darzubringen**, spricht der Herr, **Jahwe**.“
(Hesekiel 44,15)

"Und Eleasar, der Priester, nehme von ihrem Blute mit seinem Finger und sprengt von ihrem Blute siebenmal gegen die Vorderseite des Zeltes der Zusammenkunft hin. Und man soll die junge Kuh vor seinen Augen verbrennen: ihre Haut und ihr Fleisch und ihr Blut samt ihrem Mist soll man verbrennen."
(4.Moses 19,4-5)

*"Und **Jahwe** redete zu Mose und sprach: Gebiete den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Meine Opfergabe, **meine Speise zu meinen Feueropfern, mir zum lieblichen Geruch**, sollt ihr acht haben mir darzubringen zu ihrer bestimmten Zeit. Und sprich zu ihnen: Dies ist das Feueropfer, das ihr Jahwe darbringen sollt: zwei einjährige Lämmer ohne Fehl, täglich, als beständiges Brandopfer. Das eine Lamm sollst du am Morgen opfern, und das zweite Lamm sollst du opfern zwischen den zwei Abenden; und zum Speisopfer ein zehntel Epha Feinmehl, gemengt mit einem viertel Hin zerstoßenen Öles, (ein beständiges Brandopfer, das am Berge Sinai eingesetzt wurde, zum lieblichen Geruch, ein Feueropfer dem Jahwe); und sein Trankopfer, ein viertel Hin zu dem einen Lamme; im Heiligtum sollst du das Trankopfer von starkem Getränk dem Jahwe spenden. Und das zweite Lamm sollst du opfern zwischen den zwei Abenden; wie das Morgenspeisopfer und sein Trankopfer, so sollst du zu diesem opfern, **ein Feueropfer lieblichen Geruchs dem Jahwe**.“*
(4.Moses 28,1-8)

Verbranntes Fleisch verbreitet einen bestialischen Gestank. Welchem Gott könnte dieses ein lieblicher Geruch sein?

Wo wird das heute noch praktiziert? Ja, in bestimmten Richtungen des Satanismus.

Einen Hinweis dazu findet man auch im Neuen Testament:

*"Nein, sondern was man da opfert, **das opfert man den bösen Geistern und nicht Gott**. Nun will ich nicht, dass ihr in der Gemeinschaft der bösen Geister seid. Ihr könnt nicht zugleich den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der bösen Geister; ihr könnt nicht zugleich am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der bösen Geister."*

(1.Korinther 10,20-21; Luther 1984)

Diskriminierung von Menschen mit Behinderung:

*"Und Jahwe redete zu Mose und sprach: Rede zu Aaron und sprich: Jemand von deinem Samen bei ihren Geschlechtern, an dem ein Gebrechen ist, soll nicht herzunahen, um das Brot seines Gottes darzubringen; **denn jedermann, an dem ein Gebrechen ist, soll nicht herzunahen**, es sei ein blinder Mann oder ein lahmer oder ein stumpfnasiger, oder der ein Glied zu lang hat, oder ein Mann, der einen Bruch am Fuße oder einen Bruch an der Hand hat, oder ein Höckeriger oder ein Zwerg, oder der einen Flecken an seinem Auge hat, oder der die Krätze oder Flechte, oder der zerdrückte Hoden hat.*

*Jedermann vom Samen Aarons, des Priesters, der ein **Gebrechen hat, soll nicht herzutreten, die Feueropfer Jahwes darzubringen; ein Gebrechen ist an ihm, er soll nicht herzutreten, das Brot seines Gottes darzubringen**. Das Brot seines Gottes von dem Hochheiligen und von dem Heiligen mag er essen; allein zum Vorhang soll er nicht*

kommen, und zum Altar soll er nicht nahen, denn ein Gebrechen ist an ihm, daß er nicht meine Heiligtümer entweihe; denn ich bin Jahwe, der sie heiligt. “

(3.Moses 21,16-23)

Jesus jedoch kam genau für diese behinderten Menschen:

“Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das Gesicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden “

(Lukas 4,18)

Sadistische Strafen:

“Und wenn ihr bei alledem mir nicht gehorchet und mir entgegen wandelt, so werde auch ich euch entgegen wandeln im Grimm, und werde euch siebenfach züchtigen wegen eurer Sünden. Und ihr werdet das Fleisch eurer Söhne essen, und das Fleisch eurer Töchter werdet ihr essen. “

(3.Moses 26,27-29)

“Und in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit dein Feind dich bedrängen wird, wirst du essen die Frucht deines Leibes, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, welche Jahwe, dein Gott, dir gegeben hat. “

(5.Moses 28,53)

“Und ich werde diese Stadt zum Entsetzen und zum Gezisch

*machen: Jeder, der an ihr vorüberzieht, wird sich entsetzen und zischen über alle ihre Plagen. **Und ich werde sie das Fleisch ihrer Söhne und das Fleisch ihrer Töchter essen lassen**, und sie sollen einer des anderen Fleisch essen in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit ihre Feinde und die nach ihrem Leben trachten sie bedrängen werden.“*
(Jeremia 19,8-9)

„Darum werden Väter ihre Kinder essen in deiner Mitte, und Kinder werden ihre Väter essen;“
(Hesekiel 5,10)

*"Und ich will meinen Eifer wider dich richten, und sie werden im Grimme mit dir verfahren: **Deine Nase und deine Ohren werden sie abschneiden**, und was dir übrigbleibt wird durch das Schwert fallen; deine Söhne und deine Töchter werden sie wegnehmen, und was dir übrigbleibt wird durch das Feuer verzehrt werden."*
(Hesekiel 23,25)

*"Samaria wird büßen, denn es ist widerspenstig gewesen gegen seinen Gott; sie werden durchs Schwert fallen, **ihre Kinder werden zerschmettert und ihre Schwangeren aufgeschlitzt werden.**"*
(Hosea 14,1)

*"Siehe, **ein Tag kommt für Jahwe**, da wird deine Beute verteilt werden in deiner Mitte. **Und ich werde alle Nationen nach Jerusalem zum Kriege versammeln**; und die Stadt wird eingenommen und die Häuser werden geplündert und **die Weiber geschändet werden**; und die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft ausziehen, aber das übrige Volk*

wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden."

(Sacharja 14,1-2)

*"Und ein Mann von den Söhnen der Propheten sprach zu seinem Genossen **durch das Wort Jahwes**: Schlage mich doch! Aber der Mann weigerte sich, ihn zu schlagen. Da sprach er zu ihm: Darum daß du nicht auf die Stimme Jahwes gehört hast, siehe, sobald du von mir weggehst, wird dich ein Löwe töten. Und als er von ihm wegging, da fand ihn ein Löwe und tötete ihn."*

(1.Könige 20,35-36)

Todesstrafe:

*"Und als die Kinder Israel in der Wüste waren, da fanden sie einen Mann, der am Sabbatthage Holz aufflas. Und die ihn, Holz auflesend, gefunden hatten, brachten ihn zu Mose und zu Aaron und zu der ganzen Gemeinde. Und sie legten ihn in Gewahrsam, denn es war nicht genau bestimmt, was ihm getan werden sollte. Da sprach Jahwe zu Mose: **Der Mann soll gewißlich getötet werden; die ganze Gemeinde soll ihn außerhalb des Lagers steinigen**. Da führte ihn die ganze Gemeinde vor das Lager hinaus, und sie steinigten ihn, daß er starb, so wie Jahwe dem Mose geboten hatte."*

(4.Moses 15,32-36)

Schon wieder sagte Jesus etwas ganz anderes:

*"Der Sabbath ward um des Menschen willen, nicht der
Mensch um des Sabbaths willen;"*
(Markus 2,27)

Ungehorsame Kinder sollen gesteinigt werden:

*"Wenn ein Mann einen unbändigen und widerspenstigen
Sohn hat, welcher der Stimme seines Vaters und der Stimme
seiner Mutter nicht gehorcht, **und sie züchtigen ihn, aber er
gehört ihnen nicht**: so sollen sein Vater und seine Mutter
ihn ergreifen und ihn zu den Ältesten seiner Stadt und zum
Tore seines Ortes hinausführen, und sollen zu den Ältesten
seiner Stadt sprechen: Dieser unser Sohn ist unbändig und
widerspenstig, er gehorcht unserer Stimme nicht, er ist ein
Schlemmer und Säufer! **Und alle Leute seiner Stadt sollen
ihn steinigen, daß er sterbe**"*
(5.Moses 21,18-21)

Ermordung von Homosexuellen:

*"Und wenn ein Mann bei einem Manne liegt, wie man bei
einem Weibe liegt, so haben beide einen Greuel verübt; sie
sollen gewißlich getötet werden, ihr Blut ist auf ihnen."*
(3.Moses 20,13)

Wer den Name Jahwes lästert, soll sterben:

*"Und Jahwe redete zu Mose und sprach: Führe den Flucher
außerhalb des Lagers; und alle, die es gehört haben, sollen
ihre Hände auf seinen Kopf legen, und die ganze Gemeinde
soll ihn steinigen. Und zu den Kindern Israel sollst du reden
und sprechen: Wenn irgend jemand seinem Gott flucht, so
soll er seine Sünde tragen. Und wer **den Namen Jahwes
lästert, soll gewißlich getötet werden**, steinigen soll ihn die
ganze Gemeinde; **wie der Fremdling**, so der Eingeborene:*

wenn er den Namen lüstert, soll er getötet werden."

(3.Moses 24,13-16)

Todesstrafe für "falsches Brot":

"Sieben Tage soll kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isset, selbige Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei Fremdling oder Eingeborener des Landes."

(2.Moses 12,19)

Todesstrafe, wer Jahwe nicht sucht:

"jeder aber, der Jahwe, den Gott Israels, nicht suchen würde, sollte getötet werden, vom Kleinsten bis zum Größten, vom Manne bis zum Weibe."

(2.Chronik 15,13)

Jahwe als Mörder und Schlangenfrend:

"Und Feuer ging aus von Jahwe und fraß die zweihundertfünfzig Männer, die das Räucherwerk dargebracht hatten."

(4.Moses 16,35)

"Da sandte Jahwe feurige Schlangen unter das Volk, und sie bissen das Volk; und es starb viel Volks aus Israel."

(4.Moses 21,6)

"Und Jahwe sprach zu Mose: Mache dir eine feurige Schlange und tue sie auf eine Stange; und es wird geschehen, jeder, der gebissen ist und sie ansieht, der wird am Leben bleiben."

(4.Moses 21,8)

Warum muss man die Schlange anschauen, um am Leben zu bleiben? Und wer oder was symbolisiert die Schlange?

*"Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher **Teufel** und **Satan** genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen."*

(Offenbarung 12,9)

Jahwe zeigt sein wahres Gesicht:

*"Und es wird geschehen: So wie Jahwe sich über euch freute, euch wohlzutun und euch zu mehren, also **wird Jahwe sich über euch freuen, euch zu Grunde zu richten und euch zu vertilgen**; und ihr werdet herausgerissen werden aus dem Lande, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen."*

(5.Moses 28,63)

Der Geist Jahwes bewirkt Mord und Totschlag:

*"Und der **Geist Jahwes** geriet über ihn; und er ging hinab nach Askalon **und erschlug von ihnen dreißig Mann** und nahm ihre ausgezogenen Gewänder und gab die*

Wechselkleider denen, welche das Rätsel kundgetan hatten."
(Richter 14,19)

*"Als er nach Lechi kam, da jauchzten ihm die Philister entgegen; **aber der Geist Jahwes geriet über ihn**, und die Stricke, welche an seinen Armen waren, wurden wie Flachsfasen, die vom Feuer versengt sind, und seine Bänder schmolzen weg von seinen Händen. Und er fand einen frischen Eselskinnbacken, und er streckte seine Hand aus und nahm ihn und **erschlug damit tausend Mann.**"*
(Richter 15,14-15)

*"Aber selbiger Tag ist dem Herrn, **Jahwe** der Heerscharen, ein Tag der Rache, um sich zu rächen an seinen Widersachern; **und fressen wird das Schwert** und sich sättigen, **und sich laben an ihrem Blute.** Denn der Herr, Jahwe der Heerscharen, **hat ein Schlachtopfer** im Lande des Nordens, am Strome Euphrat."*
(Jeremia 46,10)

Massenmord ohne Gnade:

*"Es lagen in den Gassen auf der Erde Knaben und Alte; meine Jungfrauen und Jünglinge sind durchs Schwert gefallen. **Du hast getötet** am Tage deines Zorns, du hast **ohne Erbarmen geschlachtet.**"*
(Klagelieder 2,21; Luther 1984)

"Deine Hand wird finden alle deine Feinde, finden wird deine Rechte deine Hasser. Wie einen Feuerofen wirst du sie

*machen zur Zeit deiner Gegenwart; **Jahwe wird sie verschlingen in seinem Zorn, und Feuer wird sie verzehren.** Ihre Frucht wirst du von der Erde vertilgen, und ihren Samen aus den Menschenkindern. Denn sie haben Böses wider dich geplant, einen Anschlag eronnen: sie werden nichts vermögen. Denn du wirst sie umkehren machen, wirst deine Sehne gegen ihr Angesicht richten."*
(Psalm 21,9-13)

*"Also **spricht Jahwe:** Siehe, ich werde alle Bewohner dieses Landes, und die Könige, die auf dem Throne Davids sitzen, und die Priester und die Propheten und alle Bewohner von Jerusalem mit Trunkenheit erfüllen. **Und ich werde sie zerschmettern** einen gegen den anderen, die Väter und die Kinder allzumal, spricht Jahwe; **ich werde nicht Mitleid haben, noch schonen, noch mich erbarmen, daß ich sie nicht verderbe.**"*
(Jeremia 13,13)

Völkermord:

*"Aber Sihon, der König von Hesbon, wollte uns nicht bei sich durchziehen lassen; denn **Jahwe, dein Gott, hatte seinen Geist verhärtet und sein Herz verstockt,** auf daß er ihn in deine Hand gäbe, wie es an diesem Tage ist. Und Jahwe sprach zu mir: Siehe, ich habe begonnen, Sihon und sein Land vor dir dahinzugeben; beginne, nimm in Besitz, damit*

*du sein Land besitzest. Und Sihon zog aus, uns entgegen, er und all sein Volk, zum Streite nach Jahaz. Aber Jahwe, unser Gott, gab ihn vor uns dahin; und wir schlugen ihn und seine Söhne und all sein Volk. Und in selbiger Zeit nahmen wir alle seine Städte ein, **und wir verbannten ihre ganze Bevölkerung: Männer und Weiber und Kinder; wir ließen keinen Entronnenen übrig.** Nur das Vieh erbeuteten wir für uns und den Raub der Städte, die wir einnahmen."*
(5.Moses 2,30-35)

*"Also wird **Jahwe**, dein Gott, all den Völkern tun, vor denen du dich fürchtest; und auch die Hornissen wird Jahwe, dein Gott, gegen sie entsenden, bis die Übriggebliebenen und die sich vor dir Verbergenden umgekommen sind. Erschrick nicht vor ihnen! Denn Jahwe, dein Gott, ist in deiner Mitte, **ein großer und furchtbarer Gott.** Und Jahwe, dein Gott, wird diese Nationen nach und nach vor dir austreiben; **du wirst sie nicht eilends vernichten können, damit nicht das Wild des Feldes sich wider dich mehre.** Und Jahwe, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und sie in große Verwirrung versetzen, bis sie vertilgt sind. Und er wird ihre Könige in deine Hand geben, und du wirst ihre Namen vernichten unter dem Himmel hinweg; **kein Mensch wird vor dir bestehen, bis du sie vertilgt hast.**"*
(5.Moses 7,19-24)

*"Und sie verbannten alles, was in der Stadt war, vom Manne bis zum Weibe, vom Knaben bis zum Greise, und bis zu den Rindern und Schafen und Eseln, **mit der Schärfe des Schwertes.**"*
(Josua 6,21)

"So spricht Jahwe der Heerscharen: Ich habe angesehen, was Amalek Israel getan, wie er sich ihm in den Weg gestellt hat, als es aus Ägypten heraufzog. Nun ziehe hin und schlage

*Amalek, und verbannet alles, was er hat, und schone seiner nicht; und **töte vom Manne bis zum Weibe, vom Kinde bis zum Säugling**, vom Rinde bis zum Kleinvieh, vom Kamel bis zum Esel."*

(1.Samuel 15,2-3)

*"**Du, Babel**, warst mein Hammer, **meine Kriegswaffe**; durch dich habe ich **Völker zerschmettert** und Königreiche zerstört. Durch dich habe ich Rosse und Reiter zerschmettert, Wagen und Fahrer. Durch dich habe ich **Männer und Frauen zerschmettert, Alte und Junge, Jünglinge und Jungfrauen**. Durch dich habe ich Hirten und Herden zerschmettert, Bauern und Gespanne und Fürsten und Herren."*

(Jeremia 51,20-23; Luther 1984)

Verflucht sind alle, die nicht Blut vergießen wollen:

*"**Verflucht sei, wer das Werk Jahwes lässig treibt, und verflucht, wer sein Schwert vom Blute zurückhält!"***

(Jeremia 48,10)

Raub, Zerstörung und Diebstahl:

*"Darum, so spricht der Herr, Jahwe: Siehe, ich gebe Nebukadrezar, dem König von Babel, das Land Ägypten; und er wird seinen Reichtum wegtragen und **seinen Raub rauben und seine Beute erbeuten**, und das wird der Lohn sein für*

sein Heer. Als seine Belohnung, um welche er gearbeitet hat, habe ich ihm das Land Ägypten gegeben, weil sie für mich gearbeitet haben, spricht der Herr, Jahwe."
(Hesekiel 29,19-20)

*"So spricht der Herr, Jahwe: Ja, ich werde dem Getümmel Ägyptens ein Ende machen durch die Hand Nebukadrezars, des Königs von Babel. Er und sein Volk mit ihm, die Gewalttätigsten der Nationen, **werden herbeigeführt werden, um das Land zu verderben**; und sie werden ihre Schwerter ziehen wider Ägypten **und das Land mit Erschlagenen füllen**. Und ich werde die Ströme trocken legen, und das Land in die Hand von Bösewichtern verkaufen, **und das Land und seine Fülle durch die Hand Fremder verwüsten**. Ich, **Jahwe**, habe geredet."*
(Hesekiel 30,10-12)

*"Wenn ich das Land Ägypten zu einer Wüste mache, und wenn das Land seiner Fülle beraubt wird, **indem ich alle seine Bewohner schlage**, so werden sie wissen, daß ich **Jahwe bin**."*
(Hesekiel 32,15)

*"Und nun haben sich viele Nationen wider dich versammelt, die da sprechen: Sie werde entweiht, und unsere Augen mögen an Zion ihre Lust sehen! Aber sie kennen nicht die Gedanken Jahwes und verstehen nicht seinen Ratschluß; denn er hat sie gesammelt, wie man Garben auf die Tenne sammelt. Mache dich auf und drisch, Tochter Zion! Denn ich werde dein Horn zu Eisen und deine Hufe zu Erz machen, **und du wirst viele Völker zermalmen**; und ich werde ihren*

***Raub dem Jahwe verbannen, und ihr Vermögen dem Herrn
der ganzen Erde."***

(Micha 4,11-13)

*"Und das Wort Jahwes geschah zu Jeremia also: Siehe, **ich bin Jahwe, der Gott alles Fleisches**; sollte mir irgend ein Ding unmöglich sein? Darum, so spricht Jahwe: Siehe, ich gebe diese Stadt in die Hand der Chaldäer und in die Hand Nebukadrezars, des Königs von Babel, daß er sie einnehme.*

*Und die Chaldäer, die wider diese Stadt streiten, werden hineinkommen und **werden diese Stadt mit Feuer anzünden und sie verbrennen**, samt den Häusern, auf deren Dächern sie dem Baal geräuchert und anderen Göttern Trankopfer gespendet haben, um mich zu reizen."*

(Jeremia 32,26-29)

Herrscher der Finsternis:

"Nur hüte dich und hüte deine Seele sehr, daß du die Dinge nicht vergessest, die deine Augen gesehen haben, und daß sie

*nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens!
Und tue sie kund deinen Kindern und deinen Kindeskindern.*

*An dem Tage, da du vor Jahwe, deinem Gott, am Horeb standest, als Jahwe zu mir sprach: Versammle mir das Volk, daß ich sie meine Worte hören lasse, welche sie lernen sollen, um mich zu fürchten alle die Tage, die sie auf dem Erdboden leben, und welche sie ihre Kinder lehren sollen: da nahtet ihr hinzu und standet unten an dem Berge; **und der Berg brannte im Feuer bis ins Herz des Himmels: Finsternis, Gewölk und Dunkel.** Und Jahwe redete zu euch **mitten aus dem Feuer**; die Stimme der Worte hörtet ihr, aber ihr sahet keine Gestalt außer der Stimme."*

(5.Moses 4,9-12)

Wer den Film "Herr der Ringe" gesehen hat, wird feststellen, dass die folgende Bibelstelle dem Aussehen von "Balrog", einem mächtigen Dämonenfürst, entspricht:

*"Denn mich umfingen die Wogen des Todes, die Ströme Belials erschreckten mich; die Bande des Scheols umringten mich, es ereilten mich die Fallstricke des Todes. In meiner Bedrängnis rief ich zu Jahwe, und ich rief zu meinem Gott; und er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei kam in seine Ohren. Da wankte und bebte die Erde; die Grundfesten des Himmels zitterten und wankten, weil er entbrannt war. **Rauch stieg auf von seiner Nase, und Feuer fraß aus seinem Munde; glühende Kohlen brannten aus ihm.** Und er neigte die Himmel und fuhr hernieder, und **Dunkel war unter seinen Füßen.** Und er fuhr auf einem Cherub und flog daher, und er erschien auf den Fittichen des Windes. **Und Finsternis machte er rings um sich her zum Gezelt, Sammlung der Wasser, dichtes Himmelsgewölk. Aus dem Glanze vor ihm brannten feurige Kohlen.** Es donnerte Jahwe vom Himmel her, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen. Und **er schoß Pfeile** und zerstreute sie, seinen Blitz, und verwirrte sie. Da wurden gesehen die Betten des*

*Meeres, aufgedeckt die Grundfesten des Erdkreises durch das
**Schelten Jahwes, vor dem Schnauben des Hauches seiner
Nase.**"*

(2.Samuel 22,5-16)

*"Damals sprach Salomo: **Jahwe hat gesagt, daß er im
Dunkel wohnen** wolle. Ich aber habe dir ein Haus gebaut
zur Wohnung, und eine Stätte zu deinem Sitze für
Ewigkeiten."*

(2.Chronik 6,1-2)

*"Wehe denen, welche den **Tag Jahwes herbeiwünschen!**
Wozu soll euch der Tag Jahwes sein? **Er wird Finsternis sein
und nicht Licht:** wie wenn jemand vor dem Löwen flieht,
und es begegnet ihm ein Bär; und er kommt nach Hause und
stützt seine Hand an die Mauer, und es beißt ihn eine
Schlange. Wird denn nicht der Tag Jahwes **Finsternis sein
und nicht Licht, und Dunkelheit und nicht Glanz?"***

(Amos 5,18-20)

Betrachten wir dazu Jesus und Gott der Vater:

*"Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben
und euch verkündigen: **daß GOTT LICHT ist und gar
KEINE FINSTERNIS in ihm ist.** Wenn wir sagen, daß wir
Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis,
so lügen wir und tun nicht die Wahrheit."*

(1.Johannes 1,5-6)

Bogenschütze der bösen Pfeile:

*"Jahwe, strafe mich nicht in deinem Zorn, noch züchtige mich in deinem Grimm! Denn **deine Pfeile sind in mich eingedrungen**, und deine Hand hat sich auf mich herabgesenkt."
(Psalm 38,2-3)*

*"Und es soll ein Hohn und ein Spott sein, eine Warnung und ein Entsetzen für die Nationen, die rings um dich her sind, wenn ich Gerichte an dir üben werde **im Zorn und im Grimm und in Züchtigungen des Grimmes**. Ich, Jahwe, habe geredet. Wenn ich die **bösen Pfeile** des Hungers wider sie sende, welche **zum Verderben** sein werden, die ich senden werde, um **euch zu verderben**, so werde ich den Hunger über euch häufen und euch den Stab des Brotes zerbrechen. Und ich werde Hunger über euch senden und **böse Tiere, daß sie dich der Kinder berauben; und Pest und Blut sollen über dich ergehen, und das Schwert werde ich über dich bringen**. Ich, Jahwe, habe geredet."
(Hesekiel 5,15-17)*

Vor wessen Pfeile sollen wir uns schützen?

*"indem ihr über das alles ergriffen habt den Schild des Glaubens, mit welchem ihr imstande sein werdet, alle **feurigen Pfeile des Bösen** auszulöschen."
(Epheser 6,16)*

Deutliche Unterschiede zwischen Jahwe und Jesus:

Jahwe:

"Jahwe, deinen Gott, sollst du fürchten und ihm dienen, und bei seinem Namen sollst du schwören."

(5.Moses 6,13)

Jesus:

"Ich aber sage euch: Schwöret überhaupt nicht;"

(Matthäus 5,34)

Jahwe bleibt nur den Treuen treu und tötet die ihn hassen:

*"So wisse denn, daß Jahwe, dein Gott, Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Güte auf tausend Geschlechter hin denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote beobachten, und denen, **die ihn hassen, ins Angesicht vergilt, sie zu vertilgen**: Nicht zögert er mit seinem Hasser, ins Angesicht vergilt er ihm!"*

(5.Moses 7,9-10)

*"Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen; **du bringst um alle, die dir die Treue brechen.**"*

(Psalm 73,27; Luther 1984)

Die Treue von Jesus dagegen ist von Dauer und er liebt auch seine Feinde:

"Wenn wir untreu sind, er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen."

(2.Timotheus 2,13)

„Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und betet für die, die euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist; denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.“

(Matthäus 5,44-45)

Jahwe behauptet von sich, dass er nur wenige Menschen lieben würde:

*"Siehe, Jahwes, deines Gottes, sind die Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was in ihr ist. **Nur deinen Vätern hat Jahwe sich zugeneigt, sie zu lieben; und er hat euch, ihren Samen nach ihnen, aus allen Völkern erwählt, wie es an diesem Tage ist.**"*

(5.Moses 10,14-15)

Jahwe behauptet Jakob zu lieben, und Esau zu hassen:

*"Ich habe euch geliebt, spricht Jahwe; aber ihr sprecht: »Worin hast du uns geliebt?« War nicht Esau der Bruder Jakobs? spricht Jahwe, und ich **habe Jakob geliebt; Esau aber habe ich gehaßt**, und ich habe seine Berge zur Wüste gemacht und sein Erbteil für die Schakale der Steppe."*

(Maleachi 1,2-3)

Jesus, der ein Spiegelbild von Gott dem Vater ist, liebt alle Menschen:

"Denn also hat Gott die Welt geliebt, ..."

(Johannes 3,16)

"Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe."

(1.Johannes 4,8)

Der Atheist⁵, der nach seiner Nahtodeserfahrung, "gläubig" wurde:

"Now all I have a desire to do is to tell people that he loves us, all of us, no one more than the others."

Übersetzt ins Deutsche:

5 Betty Eadie: "The Awakening Heart", Seite 258

“Nun habe ich nur noch ein Verlangen, allen Menschen zu erzählen, dass er uns liebt, alle von uns, keinen mehr als den anderen.“

Jahwe versucht die Menschen:

"Wenn in deiner Mitte ein Prophet aufsteht, oder einer, der Träume hat, und er gibt dir ein Zeichen oder ein Wunder und das Zeichen oder das Wunder trifft ein, von welchem er zu dir geredet hat, indem er sprach: Laß uns anderen Göttern nachgehen (die du nicht gekannt hast) und ihnen dienen! so sollst du nicht hören auf die Worte dieses Propheten oder auf den, der die Träume hat; denn Jahwe, euer Gott, versucht euch, um zu erkennen, ob ihr Jahwe, euren Gott, liebet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele."

(5.Moses 13,2-4)

Gott versucht niemanden:

"Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht; denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, und selbst versucht er niemand."

(Jakobus 1,13)

Wessen Geist war das wirklich? Der Nacktheit verursacht?

"Und er machte sich von dort auf nach Najot in Rama. Und der Geist Gottes kam auch über ihn und er ging einher in Verzückerung, bis er nach Najot in Rama kam. Da zog auch er seine Kleider aus und war in Verzückerung vor Samuel und fiel hin und lag nackt den ganzen Tag und die ganze Nacht. Daher sagt man: Ist Saul auch unter den Propheten?"

(1.Samuel 19,23-24; Luther 1984)

Im Neuen Testament finden wir eine ähnliche Situation:

*"Und der Mensch, in dem der **böse Geist** war, stürzte sich auf sie und überwältigte sie alle und richtete sie so zu, **dass sie nackt und verwundet aus dem Haus flohen.**"*

(Apostelgeschichte 19,16; Luther 1984)

Wer wollte höher sein als Gott? Wer ist der Zerstörer?

*"Kommet, schauet die Großtaten Jahwes, **der Verheerungen angerichtet hat auf der Erde!** Der die Kriege beschwichtigt bis an das Ende der Erde, den Bogen zerbricht und den Speer zerschlägt, die Wagen mit Feuer verbrennt. Lasset ab und erkennt, daß ich Gott bin! **Ich werde erhöht werden unter den Nationen, ich werde erhöht werden auf Erden.**"*

(Psalm 46,9-11)

Und was sagt Jesus dazu:

"Er aber sprach zu ihnen: Die Könige der Nationen herrschen über dieselben, und die Gewalt über sie üben, werden Wohltäter genannt. Ihr aber nicht also; sondern der Größte unter euch sei wie der Jüngste, und der Leiter wie der Dienende."

(Lukas 22,26-27)

*"denn jeder, **der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.**"*

(Lukas 14,11)

Jahwe gehören die Starken:

"Gott ist König über die Völker, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron. Die Fürsten der Völker sind versammelt als Volk des

Gottes Abrahams; denn Gott gehören die Starken auf Erden; er ist hoch erhaben."
(Psalm 47,9-10; Luther 1984)

Jesus ist Freund der Schwachen:

"Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht. Daher will ich am allerliebsten mich vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, auf daß die Kraft des Christus über mir wohne."
(2.Korinther 12,9)

Jahwe hasst seine Feinde:

"Gewiß, Gott wird zerschmettern das Haupt seiner Feinde, den Haarscheitel dessen, der da wandelt in seinen Vergehungen. Der Herr sprach: Ich werde zurückbringen aus Basan, zurückbringen aus den Tiefen des Meeres, auf daß du deinen Fuß in Blut badest, und die Zunge deiner Hunde von den Feinden ihr Teil habe."
(Psalm 68,22-24)

Jesus und Gott der Vater lieben ihre Feinde:

"Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden? Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist."
(Matthäus 5,44-48; Luther 1984)

Jahwe verursacht Furcht:

*"... sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die kriechenden Tiere der Erde; sie werden **hervorzittern** aus ihren Schlössern; sie werden **sich bebend wenden zu Jahwe, unserem Gott, und vor dir sich fürchten.**"*

(Micha 7,17)

*"Die Wasser sahen dich, Gott, die Wasser sahen dich und **ängstigten sich**, ja, die Tiefen tobten. Wasser ergossen sich aus dem Gewölk, / die Wolken donnerten, und deine Pfeile **fuhren einher.**"*

(Psalm 77,17-18; Luther 1984)

Jesus ist bedingungslose Liebe, die Furcht austreibt:

*"**Furcht ist nicht in der Liebe**, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe."*

(1.Johannes 4,18)

Gegen Jahwe konnte nur ein Hirte widerstehen, nämlich der gute Hirte:

*"Denn wer ist mir gleich, wer will mich meistern und wer ist der Hirte, **der mir widerstehen kann?**"*

(Jeremia 49,19; Luther 1984)

"Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe."

(Johannes 10,11)

Jahwe will beides sein:

*"... auf daß man wisse vom **Aufgang der Sonne** und von ihrem*

*Niedergang her, daß außer mir gar keiner ist. Ich bin Jahwe, und sonst ist keiner! **Der ich das Licht bilde und die Finsternis schaffe, den Frieden mache und das Unglück schaffe; ich, Jahwe, bin es, der dieses alles wirkt.**"*
(Jesaja 45,6-7)

Der Vater von Jesus:

*"Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: **Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.** Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, **so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.**"*
(1.Johannes 1,5-6; Luther 1984)

Jahwe verheißt Rache:

"Wenn aber Schaden geschieht, so sollst du geben Leben um Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß, Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Strieme um Strieme ..."
(2.Moses 21,23-25)

Betrachten wir dazu, die Lehre von Jesus, der deutlich diesem Jahwegebot widerspricht:

"Ich aber sage euch: Widerstehet nicht dem Bösen, sondern wer irgend dich auf deinen rechten Backen schlagen wird, dem biete auch den anderen dar;"
(Matthäus 5,39)

Freund der Lüge:

Ein Prophet Jahwes belügt einen anderen Propheten:

*"Und er sprach zu ihm: Auch ich bin ein Prophet, wie du; und ein Engel hat zu mir geredet durch das **Wort Jahwes** und gesagt: Bringe ihn mit dir in dein Haus zurück, daß er Brot esse und Wasser trinke. **Er belog ihn**. Da kehrte er mit ihm zurück, und aß Brot in seinem Hause und trank Wasser. Und es geschah, während sie zu Tische saßen, da geschah das **Wort Jahwes zu dem Propheten**, der ihn zurückgebracht hatte. Und er rief dem Manne Gottes zu, der aus Juda gekommen war, und sprach: **So spricht Jahwe**: Darum daß du gegen den Befehl Jahwes widerspenstig gewesen bist und nicht beobachtet hast das Gebot, das Jahwe, dein Gott, dir geboten hat, und bist umgekehrt und hast Brot gegessen und Wasser getrunken an dem Orte, von welchem er zu dir geredet hat: **Iß kein Brot und trinke kein Wasser!** So soll dein Leichnam nicht in das Grab deiner Väter kommen. Und es geschah, nachdem er Brot gegessen und nachdem er getrunken hatte, da sattelte er ihm, dem Propheten, den er zurückgebracht hatte, den Esel. **Und er zog fort; und es fand ihn ein Löwe auf dem Wege und tötete ihn**. Und sein Leichnam lag hingestreckt auf dem Wege, und der Esel stand daneben, und der Löwe stand neben dem Leichnam."*

(1.Könige 13,18-24)

Wer arbeitet mit der Lüge zusammen?

*"Und er sprach: Darum höre das Wort Jahwes! Ich sah **Jahwe auf seinem Throne sitzen**, und alles Heer des Himmels bei ihm stehen, zu seiner Rechten und zu seiner Linken. Und Jahwe sprach: Wer will Ahab bereden, daß er hinaufziehe und zu Ramoth-Gilead falle? Und der eine sprach so, und der andere sprach so. Da trat ein Geist hervor und stellte sich vor Jahwe und sprach: Ich will ihn bereden. Und Jahwe sprach zu ihm: Wodurch? Und er sprach: **Ich will ausgehen und will ein Lügengeist sein in dem Munde aller seiner Propheten**. Und er sprach: Du wirst ihn bereden und wirst es auch ausrichten; **gehe aus und tue also!** Und nun, siehe, **Jahwe hat einen Lügengeist in den Mund all dieser deiner Propheten gelegt**, und Jahwe hat Böses über dich geredet."*

(1.Könige 22,19-23)

Was sagt das Neue Testament zur Lüge?

*"Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht wisset, sondern weil ihr sie wisset, und **daß keine Lüge aus der Wahrheit ist.**"*

(1.Johannes 2,21)

"Belüget einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen habt,"

(Kolosser 3,9)

Der reißende Löwe:

*"Denn ich bin für Ephraim **wie ein Löwe** und für das Haus Juda wie ein junger Löwe. Ich, **ich zerreiße sie** und gehe davon; ich schleppe sie weg und niemand kann sie retten."*
(Hosea 5,14; Luther 1984)

*"So will ich für sie wie ein Löwe werden und wie ein Panther am Wege auf sie lauern. Ich will sie anfallen wie eine Bärin, der ihre Jungen genommen sind, und will ihr verstocktes Herz zerreißen und will sie dort **wie ein Löwe fressen**; die wilden Tiere sollen sie zerreißen."*
(Hosea 13,7; Luther 1984)

*"Sie werden Jahwe nachwandeln: **wie ein Löwe wird er brüllen; denn er wird brüllen, und zitternd werden die Kinder herbeieilen vom Meere**; wie Vögel werden sie zitternd herbeieilen aus Ägypten und wie Tauben aus dem Lande Assyrien; und ich werde sie in ihren Häusern wohnen lassen, spricht Jahwe."*
(Hosea 11,10-11)

Wen offenbart das Neue Testament als Löwen?

*"Seid nüchtern, wachet; euer Widersacher, **der Teufel**, geht umher **wie ein brüllender Löwe** und sucht, wen er verschlinge."
(1.Petrus 5,8)*

Herrscher über die Königreiche der Erde:

*"Und Josaphat stand in der Versammlung Judas und Jerusalems im Hause Jahwes, vor dem neuen Vorhof; und er sprach: **Jahwe**, Gott unserer Väter, bist du es nicht, der da Gott im Himmel ist, und **bist du nicht der Herrscher über alle Königreiche der Nationen?** Und in deiner Hand ist Kraft und Macht; und niemand vermag gegen dich zu bestehen."
(2.Chronik 20,5-6)*

*"So spricht Kores, der König von Persien: **Alle Königreiche der Erde hat Jahwe, der Gott des Himmels, mir gegeben;** und er hat mich beauftragt, ihm ein Haus zu bauen zu Jerusalem, das in Juda ist."
(Esra 1,2)*

*"**Jahwe regiert.** Es frohlocke die Erde, mögen sich freuen die vielen Inseln! **Gewölk und Dunkel sind um ihn her;** Gerechtigkeit und Gericht sind seines Thrones Grundfeste.*

Feuer geht vor ihm her und entzündet seine Feinde ringsum. Seine Blitze erleuchteten den Erdkreis: die Erde sah es und bebte. Die Berge zerschmolzen wie Wachs, vor **Jahwe, vor dem Herrn der ganzen Erde.** Die Himmel verkündeten seine Gerechtigkeit, und alle Völker sahen seine Herrlichkeit."
(Psalm 97,1-6)

"Ich habe die Erde gemacht, die Menschen und das Vieh, die auf der Fläche der Erde sind, durch meine große Kraft und durch meinen ausgestreckten Arm; **und ich gebe sie, wem es mich gut dünkt.** Und nun habe ich alle diese Länder in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, meines Knechtes, gegeben; und auch die Tiere des Feldes habe ich ihm gegeben, daß sie ihm dienen. Und alle Nationen werden ihm dienen und seinem Sohne und seinem Sohnessohne, bis die Zeit auch seines Landes gekommen ist, und viele Völker und große Könige ihn dienstbar machen. **Und es wird geschehen, die Nation und das Königreich, welche ihm, Nebukadnezar, dem König von Babel, nicht dienen und ihren Hals unter das Joch des Königs von Babel nicht geben wollen, selbige Nation, spricht Jahwe, werde ich heimsuchen mit dem Schwerte und mit dem Hunger und mit der Pest, bis ich sie durch seine Hand aufgerieben habe.**" (Jeremia 27,5-8)

"Dies ist im Rat der Wächter beschlossen und ist Gebot der Heiligen, damit die Lebenden erkennen, **dass der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie geben kann, wem er will, und einen Niedrigen darüber setzen.**"
(Daniel 4,14; Luther 1984)

"Ehe noch der König diese Worte ausgesprochen hatte, kam eine Stimme vom Himmel: Dir, König Nebukadnezar, wird gesagt: Dein Königreich ist dir genommen, man wird dich aus der Gemeinschaft der Menschen verstoßen und du sollst bei den Tieren des Feldes bleiben; Gras wird man dich fressen lassen wie die Rinder, und sieben Zeiten sollen hingehen, bis du erkennst, dass der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie gibt, wem er will." (Daniel 4,28-29; Luther 1984)

Jahwe bestimmt also über die Königreiche der Erde. Er nennt sich selbst "der Höchste". Doch, wer ist "der Höchste" wirklich?

"Und der Teufel führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises. Und der Teufel sprach zu ihm: Ich will dir alle diese Gewalt und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem irgend ich will, gebe ich sie. Wenn du nun vor mir anbeten willst, soll sie alle dein sein." (Lukas 4,5-7)

"Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern." (Epheser 6,12)

Charaktereigenschaft Zorn und Furcht:

*"Der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet ihrer. Dann wird er zu ihnen reden **in seinem Zorn**, und in seiner **Zornglut wird er sie schrecken**. »Habe doch ich meinen König gesalbt O. eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berge!« Vom Beschluß will ich erzählen: Jahwe hat zu mir gesprochen: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Fordere von mir, und ich will dir zum Erbteil geben die Nationen, und zum Besitztum die Enden der Erde. **Mit eisernem Zepter wirst du sie zerschmettern**, wie ein Töpfergefäß sie zerschmeißen."*

(Psalm 2,4-10)

*"Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am Tage seines Zornes. Er wird richten unter den Nationen, **er füllt alles mit Leichen**; das Haupt über ein großes Land*

zerschmettert er."

(Psalm 110,5-6)

*"Wer ist dieser, der von Edom kommt, von Bozra in hochroten Kleidern, dieser, prächtig in seinem Gewande, der einherzieht in der Größe seiner Kraft? Ich bin's, der in Gerechtigkeit redet, der mächtig ist zu retten. Warum ist Rot an deinem Gewande, und sind deine Kleider wie die eines Keltertreters? Ich habe die Kelter allein getreten, und von den Völkern war niemand bei mir; **und ich zertrat sie in meinem Zorn und zerstampfte sie in meinem Grimm; und ihr Saft spritzte auf meine Kleider, und ich besudelte mein ganzes Gewand. Denn der Tag der Rache war in meinem Herzen, und das Jahr meiner Erlösung war gekommen. Und ich blickte umher, und da war kein Helfer; und ich staunte, und da war kein Unterstützer. Da hat mein Arm mir geholfen, und mein Grimm, er hat mich unterstützt. Und ich trat die Völker nieder in meinem Zorn und machte sie trunken in meinem Grimm, und ich ließ ihren Saft zur Erde rinnen.**"*

(Jesaja 63,1-6)

*"Denn siehe, Jahwe wird kommen **im Feuer**, und seine Wagen sind wie der Sturmwind, um **seinen Zorn zu vergelten in Glut und sein Schelten in Feuerflammen**. Denn durch Feuer und durch sein Schwert wird Jahwe Gericht üben an allem Fleische, **und der Erschlagenen Jahwes werden viele sein**. Die sich weihen und sich reinigen für die Gärten, hinter einem her in der Mitte; **die Schweinefleisch essen** und Greuel und Mäuse: allzumal werden sie ein Ende nehmen, spricht Jahwe."*

(Jesaja 66,15-17)

*"Und ich werde Elam verzagt machen vor ihren Feinden und vor denen, welche nach ihrem Leben trachten, und werde Unglück über sie bringen, **die Glut meines Zornes**, spricht*

Jahwe; und ich werde das Schwert hinter ihnen her senden, bis ich sie vernichtet habe. Und ich werde meinen Thron in Elam aufstellen und werde König und Fürsten daraus vertilgen, spricht Jahwe."
(Jeremia 49,37-38)

"Und du, Menschensohn, weissage und schlage die Hände zusammen; denn das Schwert, **das Schwert der Erschlagenen, wird sich ins Dreifache vervielfältigen;** es ist das Schwert des erschlagenen Großen, welches sie umkreist. **Damit das Herz zerfließe und viele hinstürzen,** habe ich das schlachtende Schwert wider alle ihre Tore gerichtet. Wehe! **Zum Blitzen ist es gemacht, zum Schlachten geschärft.** Nimm dich zusammen nach rechts, richte dich nach links, wohin deine Schneide bestimmt ist! **Und auch ich will meine Hände zusammenschlagen und meinen Grimm stillen. Ich, Jahwe, habe geredet.**"
(Hesekiel 21,19-22)

"**Ein eifernder und rächender Gott ist Jahwe, ein Rächer ist Jahwe und voll von Grimm; Jahwe übt Rache an seinen Widersachern und trägt seinen Feinden nach.** Jahwe ist langsam zum Zorn und groß an Kraft, und er hält keineswegs für schuldlos den Schuldigen. **Jahwe, im Sturmwind und im Gewitter ist sein Weg, und Gewölk ist der Staub seiner Füße.** Er schilt das Meer und legt es trocken, und alle Flüsse macht er versiegen; Basan und Karmel verwelken, und es verwelkt die Blüte des Libanon. Vor ihm erbeben die Berge und zerfließen die Hügel, und vor seinem Angesicht erhebt sich die Erde, und der Erdkreis und alle, die darauf wohnen. **Wer kann vor seinem Grimm bestehen, und wer standhalten bei der Glut seines Zornes?** Sein Grimm ergießt sich wie Feuer, und die Felsen werden von ihm zerrissen. Jahwe ist gütig, er ist eine Feste am Tage der Drangsal; und er kennt die, welche auf ihn vertrauen. Und mit einer

*überschwemmenden Flut wird er ihre Stätte gänzlich zerstören, und **Finsternis wird seine Feinde verfolgen.**"*

(Nahum 1,2-8)

Wer ist diese Person, die so viel Zorn in ihrem Herzen trägt?

*"Weh aber der Erde und dem Meer! Denn **der Teufel** kommt zu euch hinab und **hat einen großen Zorn** und weiß, dass er wenig Zeit hat."*

(Offenbarung 12,12; Luther 1984)

*"Zürnet, und sündigt nicht. Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn, und **gebet nicht Raum dem Teufel.**"*

(Epheser 4,26-27)

Abgründe:

Diese Bibelstelle offenbart klar und deutlich den hasserfüllten Charakter von Jahwe. Er brüstet sich damit, dass niemand aus seiner Hand erretten kann.

*"Sehet nun, daß ich, ich bin, der da ist, und **kein Gott neben mir! Ich töte, und ich mache lebendig, ich zerschlage, und ich heile; und niemand ist, der aus meiner Hand errettet! Denn ich erhebe zum Himmel meine Hand und spreche: Ich lebe ewiglich! Wenn ich mein blitzendes Schwert geschärft habe und meine Hand zum Gericht greift, so werde ich **Rache** erstatten meinen Feinden und Vergeltung geben meinen Hassern. **Meine Pfeile werde ich berauschen mit*****

**Blut, und mein Schwert wird Fleisch fressen mit dem Blute
der Erschlagenen und Gefangenen, von dem Haupte der
Fürsten des Feindes."**
(5.Moses 32,39-42)

"Horch! Ein Getümmel auf den Bergen, wie von einem
großen Volke; horch! Ein Getöse W. Stimme eines
Getümmels, Getöse von Königreichen versammelter
Nationen: **Jahwe der Heerscharen mustert ein Kriegsheer,**
aus fernem Lande Gekommene, vom Ende des Himmels,
Jahwe und die **Werkzeuge seines Grimmes, um das ganze
Land zu verderben.** Heulet, denn nahe ist der Tag Jahwes; er
kommt wie eine **Verwüstung vom Allmächtigen.** Darum
werden alle Hände erschlaffen, und jedes Menschenherz wird
zerschmelzen. Und sie werden bestürzt sein, Wehen und
Schmerzen werden sie ergreifen, sie werden sich winden
gleich einer Gebärenden; einer starrt den anderen an, ihre
Angesichter glühen. **Siehe, der Tag Jahwes kommt grausam,
und Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu
machen; und ihre Sünder wird er von derselben vertilgen.**
Denn die Sterne des Himmels und seine Gestirne werden ihr
Licht nicht leuchten lassen; die Sonne wird finster sein bei
ihrem Aufgang, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen
lassen. Und ich werde an dem Erdkreis heimsuchen die
Bosheit, und an den Gesetzlosen ihre Missetat; und ich
werde ein Ende machen dem Hochmut der Stolzen und die
Hoffart der Gewalttätigen erniedrigen. Ich will den
Sterblichen kostbarer machen als gediegenes Gold, und den
Menschen als Gold von Ophir. Darum werde ich die Himmel
erzittern machen, und die Erde wird aufbeben von ihrer
Stelle: **beim Grimme Jahwes der Heerscharen und am Tage
seiner Zornglut.** Und es wird sein wie mit einer
verscheuchten Gazelle und wie mit einer Herde, die niemand
sammelt: ein jeder wird sich zu seinem Volke wenden, und
ein jeder in sein Land fliehen. **Wer irgend gefunden wird,**

*wird durchbohrt werden; und wer irgend erhascht wird, wird durchs Schwert fallen. **Und ihre Kinder werden vor ihren Augen zerschmettert, ihre Häuser geplündert und ihre Weiber geschändet werden.** Siehe, ich erwecke wider sie die Meder, welche Silber nicht achten, und an Gold kein Gefallen haben. Und ihre Bogen werden Jünglinge niederstrecken, und über die Leibesfrucht werden sie sich nicht erbarmen, ihr Auge wird der Kinder nicht schonen. Und Babel, die Zierde der Königreiche, der Stolz des Hochmuts der Chaldäer, wird gleich sein der Umkehrung Sodoms und Gomorras durch Gott. Es wird in Ewigkeit nicht bewohnt werden, und keine Niederlassung mehr sein von Geschlecht zu Geschlecht; und der Araber wird dort nicht zelten, und Hirten werden dort nicht lagern lassen. Aber Wüstentiere werden dort lagern, und ihre Häuser mit Uhus angefüllt sein; und Strauße werden dort wohnen und Böcke dort hüpfen; und wilde Hunde werden heulen in seinen Palästen und Schakale in den Lustschlössern. Und seine Zeit steht nahe bevor, und seine Tage werden nicht verlängert werden."*

(Jesaja 13,4-22)

Sein wahres Gesicht wird offenbar:

*"Tretet herzu, ihr Nationen, um zu hören; und ihr Völkerschaften, merket auf! Es höre die Erde und ihre Fülle, der Erdkreis und alles, was ihm entsproßt! **Denn der Zorn Jahwes ergeht wider alle Nationen, und sein Grimm wider all ihr Heer. Er hat sie der Vertilgung geweiht, zur Schlachtung hingegeben. Und ihre Erschlagenen werden hingeworfen, und der Gestank ihrer Leichname steigt auf, und die Berge zerfließen von ihrem Blute.** Und alles Heer der Himmel zerschmilzt; und die Himmel werden zusammengerollt wie ein Buch; und all ihr Heer fällt herab, wie das Blatt vom Weinstock abfällt und wie das Verwelkte vom Feigenbaum. **Denn trunken ist im Himmel mein***

*Schwert; siehe, auf Edom fährt es herab und auf das Volk meines Bannes zum Gericht. **Das Schwert Jahwes ist voll Blut, es ist getränkt von Fett, vom Blute der Fettschafe und Böcke, vom Nierenfett der Widder; denn Jahwe hat ein Schlachtopfer in Bozra und eine große Schlachtung im Lande Edom. Und Wildochsen stürzen mit ihnen hin, und Farren samt Stieren; und ihr Land wird trunken von Blut, und ihr Staub von Fett getränkt.**"*

(Jesaja 34,1-7)

In Wirklichkeit hasst Jahwe Israel abgrundtief:

*"In Zornesglut hat er abgehauen jedes Horn Israels; er hat seine Rechte zurückgezogen vor dem Feinde, und hat Jakob in Brand gesteckt wie ein flammendes Feuer, das ringsum frißt. Seinen Bogen hat er gespannt wie ein Feind, hat mit seiner Rechten sich hingestellt wie ein Gegner **und alle Lust der Augen getötet**; in das Zelt der Tochter Zion hat er seinen **Grimm ausgegossen wie Feuer. Der Herr ist wie ein Feind geworden, er hat Israel vernichtet, vernichtet alle ihre Paläste, seine Festen zerstört; und bei der Tochter Juda hat er Seufzen und Stöhnen gemehrt.**"*

(Klagelieder 2,3-5)

Jahwe behauptet sogar noch heilig zu sein, indem er mordet, zerstört und Blut vergießt:

*"Und ich werde nach allen meinen Bergen hin das Schwert über ihn herbeirufen, spricht der Herr, Jahwe; **das Schwert des einen wird wider den anderen sein. Und ich werde Gericht an ihm üben durch die Pest und durch Blut; und einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel werde ich regnen lassen auf ihn und auf seine Haufen und auf die vielen Völker, die mit ihm sind. Und ich werde mich groß und heilig erweisen, und werde mich kundtun vor den Augen vieler Nationen. Und sie werden wissen, daß ich Jahwe bin.**"*

(Hesekiel 38,21-23)

Ein pervertiertes Wesen zeigt seine Blutlust:

*"Und du, Menschensohn, so spricht der Herr, Jahwe: Sprich zu dem Geflügel allerlei Gefieders und zu allen Tieren des Feldes: Versammelt euch und kommet, sammelt euch von allen Seiten her zu **meinem Schlachtopfer, das ich für euch schlachte**, einem großen Schlachtopfer auf den Bergen Israels, **und fresset Fleisch und trinket Blut! Fleisch von Helden sollt ihr fressen, und Blut von Fürsten der Erde sollt ihr trinken**: Widder, Fettschafe und Böcke und Farren, in Basan gemästet allesamt. Und Fett sollt ihr fressen bis zur Sättigung **und Blut trinken bis zur Trunkenheit von meinem Schlachtopfer, das ich für euch geschlachtet habe**. Und ihr sollt euch sättigen an meinem Tische von Rossen und Reitern, von Helden und allerlei Kriegsleuten, spricht der **Herr, Jahwe.**"*

(Hesekiel 39,17-20)

*"Nahe ist der große Tag Jahwes; er ist nahe und eilt sehr. Horch, der Tag Jahwes! Bitterlich schreit dort der Held. Ein **Tag des Grimmes** ist dieser Tag, ein **Tag der Drangsal und der Bedrängnis, ein Tag des Verwüstens und der Verwüstung, ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels**, ein Tag der Posaune und des Kriegsgeschreis wider die festen Städte und wider die hohen Zinnen. **Und ich werde die Menschen ängstigen**, und sie werden einhergehen wie die Blinden, weil sie gegen Jahwe gesündigt haben; **und ihr Blut wird verschüttet werden wie Staub, und ihr Fleisch wie Kot**; auch ihr Silber, auch ihr Gold wird sie nicht erretten können am Tage des Grimmes Jahwes; **und durch das Feuer seines Eifers wird das ganze Land verzehrt werden**. Denn ein Ende, ja, ein plötzliches Ende wird er machen mit allen*

Bewohnern des Landes.“
(Zephanja 1,14-18)

Menschenopfer:

Im Buch Richter, Kapitel 11 finden wir eine grausame Geschichte: Jahwe wird eine Jungfrau als Menschenopfer dargebracht.

*"Und Jephtha gelobte Jahwe ein Gelübde und sprach: Wenn du die Kinder Ammon wirklich in meine Hand gibst, so soll das, was zur Tür meines Hauses herausgeht, mir entgegen, wenn ich in Frieden von den Kindern Ammon zurückkehre, **es soll Jahwe gehören, und ich werde es als Brandopfer opfern!** Und so zog Jephtha gegen die Kinder Ammon, um wider sie zu streiten; und Jahwe gab sie in seine Hand."
(Richter 11,30-32)*

*"Und sie sprach zu ihrem Vater: Es geschehe mir diese Sache: Laß zwei Monate von mir ab, daß ich hingehe und auf die Berge hinabsteige und meine Jungfrauschaft beweine, ich und meine Freundinnen. Und er sprach: Gehe hin. Und er entließ sie auf zwei Monate. Und sie ging hin, sie und ihre Freundinnen, und beweinte ihre Jungfrauschaft auf den Bergen. Und es geschah am Ende von zwei Monaten, da kehrte sie zu ihrem Vater zurück. **Und er vollzog an ihr das Gelübde, das er gelobt hatte.** Sie hatte aber keinen Mann erkannt."
(Richter 11,37-39)*

Im Neuen Testament wird dieser Vater dann als Glaubensheld aufgeführt. (Hebräerbrief, Kapitel 11,32)

David, ein Mann nach dem Herzen Jahwes:

*"So spricht **Jahwe** der Heerscharen: Ich habe angesehen, was Amalek Israel getan, wie er sich ihm in den Weg gestellt hat, als es aus Ägypten heraufzog. Nun ziehe hin und schlage Amalek, und verbannet alles, was er hat, und schone seiner nicht; **und töte vom Manne bis zum Weibe, vom Kinde bis zum Säugling, vom Rinde bis zum Kleinvieh, vom Kamel bis zum Esel.**"*

(1.Samuel 15,2-3)

König Saul lässt nicht alles erbeutete Vieh töten und wird deshalb von Jahwe verworfen:

*"Und Saul und das Volk **verschonten Agag und das Beste vom Klein- und Rindvieh** und die Tiere vom zweiten Wurf und die Mastschafe und alles, was gut war, und sie wollten sie nicht verbannen; alles Vieh aber, das gering und schwächlich war, das verbannten sie."*

(1.Samuel 15,9)

*"Da geschah das Wort Jahwes zu Samuel also: **Es reut mich, daß ich Saul zum König gemacht habe; denn er hat sich hinter mir abgewandt und hat meine Worte nicht erfüllt.**"*

(1.Samuel 15,10-11)

Jahwe sucht sich einen neuen König:

"Jahwe hat sich einen Mann gesucht nach seinem Herzen ..."

(1.Samuel 13,14)

"da machte David sich auf und zog hin, er und seine Männer, und erschlug unter den Philistern zweihundert Mann; und David brachte ihre Vorhäute, und man lieferte sie dem König vollzählig, damit er des Königs Schwiegersohn würde.
(1.Samuel 18,27)

"Doch aber, so wahr Jahwe lebt, der Gott Israels, der mich verhindert hat, dir Übles zu tun, wenn du nicht geeilt hättest und mir nicht entgegengekommen wärest, so wäre dem Nabal bis zum Morgenlicht nicht übriggeblieben, was männlich ist!"
(1.Samuel 25,34)

"Und David zog mit seinen Männern hinauf, und sie fielen ein bei den Gesuritern und den Girsitern und den Amalekitern; denn diese waren die Bewohner des Landes von alters her, bis nach Sur hin und bis zum Lande Ägypten. Und David schlug das Land und ließ weder Mann noch Weib am Leben; und er nahm Kleinvieh und Rinder und Esel und Kamele und Kleider, und kehrte zurück und kam zu Achis."
(1.Samuel 27,8-9)

"Und David ließ weder Mann noch Weib am Leben, um sie nach Gath zu bringen, indem er sagte: Daß sie nicht über uns berichten und sprechen: So hat David getan. Und so war seine Weise alle die Tage, die er im Gefilde der Philister wohnte."
(1.Samuel 27,11)

"Man gebe uns sieben Männer von seinen Söhnen, daß wir sie dem Jahwe aufhängen zu Gibeä Sauls, des Erwählten Jahwes. Und der König sprach: Ich will sie geben."
(2.Samuel 21,6)

"Meinen Feinden jagte ich nach und vertilgte sie; und ich

*kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren. Und ich rieb sie auf und zerschmetterte sie; und sie standen nicht wieder auf, und sie fielen unter meine Füße. Und du umgürtetest mich mit Kraft zum Streit, beugtest unter mich, die wider mich aufstanden. Und du gabst mir den Rücken meiner Feinde; meine Hasser, ich vernichtete sie. Sie blickten umher, und kein Retter war da zu Jahwe, und er antwortete ihnen nicht. Und ich zermalmte sie wie Staub der Erde; **wie Straßenkot zertrat, zerstampfte ich sie.**"*
(2.Samuel 38,43)

Warum sehen hier viele einen Widerspruch?

"Und der Zorn Jahwes entbrannte abermals wider Israel; und er reizte David wider sie, indem er sprach: Gehe hin, zähle Israel und Juda!"
(2.Samuel 24,1)

"Und Satan stand auf wider Israel und reizte David an, Israel zu zählen."
(1.Chronik 21,1)

David war wirklich ein Mann nach dem Herzen Jahwes ...

Schlussfolgerung:

Vielleicht mag sich einer, jetzt, durch diese vielen grausamen Bibelstellen erschrecken. Ich hoffe das dem Leser klar wird, dass der Charakter von Jahwe im absoluten Widerspruch zur Lehre Jesu steht. Man benötigt dafür kein Theologiestudium oder sonstige akademische Ausbildung. Jeder Mensch, mit gesundem Menschenverstand, ist in der Lage zu erkennen, dass hier unüberwindbare Widersprüche vorliegen.

Wundern wir uns jetzt noch, warum das Christentum kein "Salz der Erde" ist; warum es keine große Erweckung gibt; warum Christen Selbstmord begehen; warum Christen mit der ewigen Verdammnis bzw. Hölle, Angst und Furcht verbreiten; warum viele Menschen sich vor Gott fürchten, anstatt ihn zu lieben?

Die Basis unseres christlichen Glaubens enthält bittere Wurzeln. Erinnern wir uns daran was Jesus sagte: *"Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, noch ein fauler Baum gute Früchte bringen."*(Matthäus 7,18)

Am Anfang der Christenheit gab es eine christliche Richtung, die fast die Oberhand gewonnen hätte. Ihr Anführer Marcion jedoch wurde als Ketzler verleumdet und in Rom ermordet. Ihre Anhänger verfolgt und getötet. Sie wurden als Gnostiker gebrandmarkt, doch es waren keine Gnostiker. Sie hatten nur erkannt, dass "Jahwe" aus dem Alten Testament, nichts mit Jesus und dem "Vater aller Licher" gemeinsam hat.

Jeder der bereit ist, die Wahrheit zu suchen und zu lieben, wird erkennen, dass Jahwe niemals der Vater von Jesus sein kann!

Doch die heutige Christenheit liebt das Dogma der „Unfehlbarkeit der Bibel“, mehr als die Wahrheit.

Wie sollen wir die Wahrheit über Gott erkennen, wenn wir nicht bereit sind, die Lügen Satans (auch in der Bibel) zu entlarven?

Gott, der Vater war immer derselbe:

*"Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei welchem **keine Veränderung ist, noch eines Wechsels Schatten.**"*

(Jakobus 1,17)

Doch eine wichtige Frage muss noch geklärt werden:

Was sagte Jesus dazu? Hat er überhaupt etwas zu Jahwe gesagt?

Wir schauen im Neuen Testament nach und finden dort etwas Erstaunliches:

*"Jesus sprach nun wiederum zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür der Schafe. **Alle, die irgend vor mir gekommen, sind Diebe und Räuber;** aber die Schafe hörten nicht auf sie. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich eingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. **Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben.** Ich bin gekommen, auf daß sie Leben haben und es in Überfluß*

haben."
(Johannes 10,7-10)

Doch wer ist dieser Dieb?
Hat Jesus dazu auch eine Aussage gemacht?

*"Ihr habt den **Teufel zum Vater**, und nach eures **Vaters Gelüste** wollt ihr tun. Der ist ein **Mörder von Anfang an** und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn **er Lügen redet**, so spricht er aus dem Eigenen; denn er ist **ein Lügner und der Vater der Lüge.**"*
(Johannes 8,44; Luther 1984)

Erinnern wir uns an 1. Könige 22,19-23, wo Jahwe mit einem Lügengeist zusammenarbeitet. Erinnern wir uns an die anderen vielen grausamen Bibelstellen aus dem Alten Testament.

Jesus wusste wohl, wer Jahwe in Wirklichkeit ist.
Warum öffnen wir nicht unsere Augen und sehen der Wahrheit ins Gesicht?

Erhard Zauner schreibt auf Seite 238 in seinem Buch: "Die unheilige Schrift", Band 1, Folgendes:

"Diese Menschen verachtenden Aussagen "nichts, was Atem hat, am Leben lassen" zu dürfen und "Völker der Vernichtung weihen" sind wohl kaum zu überbieten. Solche Aussagen erwartet man vom Höllenfürsten, Teufel, Satan oder der Inkarnation des absolut Bösen, aber nicht von einem Gott, der angeblich der höchste aller Götter und damit für alle Menschen zuständig ist. Jahwe hat mit dieser Aussage sein wahres Gesicht gezeigt, um nicht zu sagen seine Teufelsfratze."

Doch wir müssen nicht verzweifeln, denn es gibt einen bedingungslos liebenden Gott!!!

Beispiel Matthäusevangelium

Die Urchristen, welche dem Marcionismus anhängen, lehnten bewusst das Alte Testament ab. Jahwe konnte für sie nicht der Vater von Jesus sein. Genau diese Theorie habe ich versucht, im vorigen Kapitel, deutlich zu beweisen.

Aufgrund des Marcionismus versuchte die Kirche von Rom, genau das Gegenteil zu beweisen: Jesus musste also in Verbindung mit dem Alten Testament gebracht werden.

Das bedeutete, ein wichtiges Kriterium für den Kanon der Bibel, war die Verbindung zum Alten Testament.

Das die Schreiber bzw. Fälscher des Matthäusevangeliums, dabei schlampig vorgehen zeigt dieses Kapitel.

*"Dies alles geschah aber, auf daß erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, welcher spricht:
»Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel heißen, was verdolmetscht ist: Gott mit uns."
(Matthäus 1,22-23)*

Die passende Stelle im Alten Testament:

*"Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben:
Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel. Butter und Honig wird er essen, bis er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu*

erwählen. Denn ehe der Knabe lernt Böses verwerfen und Gutes erwählen, wird das Land verödet sein, vor dessen zwei Königinnen dir graut."
(Jesaja 7,14-16; Luther 1984)

Jedem Kind dürfte klar sein, dass "Immanuel" und "Jesus" zwei verschiedene Namen sind. Jesus ist Jesus und Immanuel ist Immanuel. Von Jesus ist auch nicht bekannt, dass er nur Butter und Honig aß. Jesus lernte auch nicht das Böse zu verwerfen, sonst hätte er schon als Kind gesündigt.

*"Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt, und ganz Jerusalem mit ihm; und er versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn also steht durch den Propheten geschrieben: **»Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel weiden wird.«**"*
(Matthäus 2,3-6)

Die passende Stelle im Alten Testament:

"Und du, Bethlehem, Ephrata, zu klein, um unter den Tausenden von Juda zu sein, aus dir wird mir hervorkommen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ausgänge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her. Darum wird er sie dahingeben bis zur Zeit, da eine Gebärende geboren hat; und der Rest seiner Brüder wird zurückkehren samt den Kindern Israel. Und er wird dastehen und seine Herde weiden in der Kraft Jahwes, in der Hoheit des Namens Jahwes, seines Gottes. Und sie werden wohnen; denn nun wird er groß sein bis an die Enden der Erde. Und dieser wird Friede sein. Wenn Assyrien in unser Land kommen und wenn

es in unsere Paläste treten wird, so werden wir sieben Hirten und acht Menschenfürsten gegen dasselbe aufstellen. Und sie werden das Land Assyrien mit dem Schwerte weiden, und das Land Nimrods in seinen Toren; und er wird uns von Assyrien erretten, wenn es in unser Land kommen und wenn es in unsere Grenzen treten wird."

(Micha 5,1-5)

Jesus stellte weder Menschenfürsten auf, noch führte er jemals Krieg mit dem Schwert. Diese Stelle bezog sich nicht auf Jesus!

"Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph im Traum und spricht: Stehe auf, nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und sei daselbst, bis ich es dir sage; denn Herodes wird das Kindlein suchen, um es umzubringen. Er aber stand auf, nahm das Kindlein und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten. Und er war daselbst bis zum Tode Herodes', auf daß erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, welcher spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«"

(Matthäus 2,13-15)

Die passende Stelle im Alten Testament:

"Als Israel jung war, da liebte ich es, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen."

(Hosea 11,1)

Die Stelle wurde willkürlich interpretiert; Jesus war und ist nicht der Sohn von Jahwe. *"Ich rede, was ich bei meinem Vater gesehen habe, und ihr nun tut, was ihr von eurem Vater gehört habt."* (Johannes 8,38)

*"Da ergrimte Herodes sehr, als er sah, daß er von den Magiern hintergangen worden war; und er sandte hin und ließ alle Knaben töten, die in Bethlehem und in allen seinen Grenzen waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Magiern genau erforscht hatte. **Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremias geredet ist, welcher spricht: »Eine Stimme ist in Rama gehört worden, Weinen und viel Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder, und sie wollte sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind.**"*

(Matthäus 2,16-18)

Die passende Stelle im Alten Testament:

"So spricht Jahwe: Eine Stimme wird in Rama gehört, Wehklage, bitteres Weinen. Rahel beweint ihre Kinder; sie will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder, weil sie nicht mehr sind.« So spricht Jahwe: Halte deine Stimme zurück vom Weinen und deine Augen von Tränen; denn es gibt Lohn für deine Arbeit, spricht Jahwe, und sie werden aus dem Lande des Feindes zurückkehren; und Hoffnung ist da für dein Ende, spricht Jahwe, und deine Kinder werden in ihr Gebiet zurückkehren."

(Jeremia 31,15-17)

Wie man hier deutlich sehen kann, passt diese Stelle überhaupt nicht. Nach Matthäus ließ Herodes lauter männliche Knaben umbringen. Nach Jeremia sind die Kinder nicht mehr, werden dann aber wieder in ihr Gebiet zurückkehren.

Die Wissenschaft geht außerdem heute davon aus, dass dieser Kindesmord in Betlehem niemals stattfand.

"Es ist zwar belegt, dass Herodes der Große ein striktes und grausames Regiment geführt hat. So hat der römische

Historiker Josephus alle ihm bekannten Verbrechen des Herodes recherchiert und zusammengestellt, von einem Kindermord von Betlehem berichtet Josephus dabei allerdings nichts." (Quelle: www.wikipedia.de)

*"Als er aber hörte, daß Archelaus über Judäa herrsche, anstatt seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dahin zu gehen; und als er im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatte, zog er hin in die Gegenden von Galiläa und kam und wohnte in einer Stadt, genannt Nazareth; damit erfüllt würde, was durch die Propheten geredet ist: »**Er wird Nazarener genannt werden.**«"*
(Matthäus 2,22-23)

Es gibt dafür kein Prophetenwort in der Bibel. Jesus wurde wahrscheinlich in Nazaret und nicht in Bethlehem geboren. Der Geburtsort Bethlehem wurde wahrscheinlich erfunden, um zu behaupten, dass Jesus aus dem Geschlechte Davids abstammen würde.

*"Als er aber gehört hatte, daß Johannes überliefert worden war, entwich er nach Galiläa; und er verließ Nazareth und kam und wohnte in Kapernaum, das am See liegt, in dem Gebiet von Zabulon und Nephtalim auf daß erfüllt würde, was durch den **Propheten Jesajas geredet ist, welcher spricht: Land Zabulon und Land Nephtalim, gegen den See hin, jenseit des Jordan, Galiläa der Nationen: »das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die im Lande und Schatten des Todes saßen, Licht ist ihnen aufgegangen.**«"*
(Matthäus 4,12-16)

Die passende Stelle im Alten Testament:

"Das Volk das im Finstern wandelt, hat ein großes Licht

gesehen; die da wohnen im Lande des Todesschattens, Licht hat über sie geleuchtet. Du hast die Nation vermehrt, hast ihr groß gemacht die Freude; sie freuen sich vor dir, gleich der Freude in der Ernte, wie man frohlockt beim Verteilen der Beute."

(Jesaja 9,1-2)

Wieder eine willkürliche Interpretation. Jesus vermehrte auch keine Nation.

*"Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit einem Worte, und er heilte alle Leidenden, damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaias geredet ist, welcher spricht:
»Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.« "*

(Matthäus 8,16-17)

Die passende Stelle im Alten Testament:

"Fürwahr, er hat unsere Leiden getragen, und unsere Schmerzen hat er auf sich geladen."

(Jesaja 53,4)

Als Jesus heilte, verschwanden die Krankheiten. Jedoch wurde Jesus deswegen nicht blind oder bekam eine sonstige Krankheit. Deshalb trug Jesus auch nicht die Krankheiten. Als Jesus zum Beispiel, die blutflüssige Frau heilte, sagte er Folgendes: " Dein Glaube hat dich geheilt." (Matthäus 9,22)

*"Als aber Jesus es erkannte, entwich er von dannen; und es folgten ihm große Volksmengen, und er heilte sie alle. Und er bedrohte sie, daß sie ihn nicht offenbar machten; **damit***

erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaias geredet ist, welcher spricht Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an welchem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat; ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Nationen Gericht ankündigen. Er wird nicht streiten noch schreien, noch wird jemand seine Stimme auf den Straßen hören; ein geknicktes Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Gericht hinausführe zum Siege; und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen"

(Matthäus 12,15-21)

Die passende Stelle im Alten Testament:

*"Siehe, mein Knecht, den ich stütze, mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird den Nationen das Recht kundtun. Er wird nicht schreien und nicht rufen, **nach seine Stimme hören lassen auf der Straße**. Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen; er wird der Wahrheit gemäß das Recht kundtun. Er wird nicht ermatten noch niedersinken, bis er das Recht auf Erden gegründet hat; und die Inseln werden auf seine Lehre harren."*

(Jesaja 42,1-4)

Der Verfasser des Matthäusevangeliums zitierte hier auch noch falsch: Nach Jesaja sollte er "das Recht kundtun" und nicht wie bei Matthäus "den Nationen Gericht ankündigen". Jesus kann damit aber nicht gemeint sein, denn er predigte auf der Straße und ließ dort seine Stimme hören! Jesus gründete auch kein Recht auf Erden, sondern predigte Nächstenliebe und Barmherzigkeit.

"Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehend nicht sehen und hörend nicht hören, noch verstehen; und es

wird an ihnen **die Weissagung Jesaias' erfüllt, welche sagt:**
»Mit Gehör werdet ihr hören und doch nicht verstehen, und
sehend werdet ihr sehen und doch nicht wahrnehmen; denn
das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren
haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie
geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und
mit den Ohren hören **und mit dem Herzen verstehen und
sich bekehren, und ich sie heile.**»"
(Matthäus 13,13-15)

Die passende Stelle im Alten Testament:

*"Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volke:
Hörend höret, und verstehet nicht; und sehend sehet und
erkennet nicht! Mache das Herz dieses Volkes fett, und
mache seine Ohren schwer, und verklebe seine Augen: damit
es mit seinen Augen nicht sehe und mit seinen Ohren nicht
höre und sein Herz nicht verstehe, **und es nicht umkehre
und geheilt werde.**"*
(Jesaja 6,9-10)

Hier legte der Verfasser vom Matthäusevangelium, Jesus, Antisemitismus in den Mund. Jesus heilte nämlich die Menschen und außerdem wollte er, dass die Menschen seine Botschaft verstehen und beherzigen.

*"Dies alles redete Jesus in Gleichnissen zu den Volksmengen,
**und ohne Gleichnis redete er nicht zu ihnen, damit erfüllt
würde, was durch den Propheten geredet ist, welcher
spricht: »Ich werde meinen Mund auftun in Gleichnissen; ich
werde aussprechen, was von Grundlegung der Welt an
verborgen war.« "***
(Matthäus 13,34-35)

Die passende Stelle im Alten Testament:

*"Ich will meinen Mund auftun zu einem Spruch und
Geschichten verkünden aus alter Zeit."*

(Psalm 78,2; Luther 1984)

Der Psalm redet von "Geschichten aus alter Zeit" und das Matthäuszitat von "Gleichnissen, die vor Grundlegung der Welt verborgen waren". Hier wird wieder deutlich, wie willkürlich der Verfasser des Matthäusevangeliums, nach angeblichen Erfüllungen von Prophezeiungen, aus dem Alten Testament, suchte.

*"Und als sie Jerusalem nahten und nach Bethphage kamen, an den Ölberg, da sandte Jesus zwei Jünger und sprach zu ihnen: Gehet hin in das Dorf, das euch gegenüberliegt; und alsbald werdet ihr eine Eselin angebunden finden, und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führet sie zu mir. Und wenn jemand etwas zu euch sagt, so sollt ihr sprechen: Der Herr bedarf ihrer, und alsbald wird er sie senden. Dies alles aber ist geschehen, **auf daß erfüllt würde, was durch den Propheten geredet ist, welcher spricht: »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und reitend auf einer Eselin und auf einem Füllen, des Lasttiers Jungen.«"***

(Matthäus 21,1-5)

Die passende Stelle im Alten Testament:

*"Frohlocke laut, Tochter Zion; jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König wird zu dir kommen: gerecht und ein Retter ist er, demütig, und **auf einem Esel reitend**, und zwar **auf einem Füllen**, einem Jungen der Eselin. Und ich werde die Wagen ausrotten aus Ephraim und die Rosse aus Jerusalem, und der Kriegsbogen wird ausgerottet werden. Und er wird Frieden reden zu den Nationen; und seine Herrschaft wird sein von Meer zu Meer, und vom Strome bis*

an die Enden der Erde."

(Sacharja 9,9-10)

Hier wird zum einem deutlich, dass der Verfasser des Matthäusevangeliums falsch zitierte: Der König kommt nämlich nicht auf zwei Eseln geritten sondern auf einem einzigen Esel. Zum anderen, Jesus hat weder "Kriegsbogen ausgerottet" noch hat er als König geherrscht.

*"Da spricht Jesus zu ihnen: Ihr werdet euch alle in dieser Nacht an mir ärgern; **denn es steht geschrieben:** »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden zerstreut werden.« "*

(Matthäus 26,31)

Die passende Stelle im Alten Testament:

*"Schwert, erwache wider meinen Hirten und wider den Mann, **der mein Genosse ist!** spricht Jahwe der Heerscharen; schlage den Hirten, und die Herde wird sich zerstreuen. Und ich werde meine Hand den Kleinen zuwenden."*

(Sacharja 13,7)

Jesus war und ist nicht der "Genosse" von Jahwe. Die Eigenschaften von Jesus und Jahwe sind absolute Gegensätze.

"Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremias geredet ist, welcher spricht: »Und sie nahmen die dreißig

Silberlinge, den Preis des Geschätzten, welchen man geschätzt hatte seitens der Söhne Israels, und gaben sie für den Acker des Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat.»
(Matthäus 27,9)

Diese Stelle, aus dem Buche Jeremias, gibt es nicht! Wie schlampig der Autor oder Verfälscher des Matthäusevangeliums dabei vorgegangen sein muss, wird hier extrem deutlich.

Es gibt im Buch Sacharja eine Stelle, die wohl als Vorlage gedient haben könnte:

"Und ich sprach zu ihnen: Wenn es gut ist in euren Augen, so gebet mir meinen Lohn, wenn aber nicht, so lasset es; und sie wogen meinen Lohn dar: dreißig Silbersekel. Da sprach Jahwe zu mir: Wirf ihn dem Töpfer hin, den herrlichen Preis, dessen ich von ihnen wertgeachtet bin! Und ich nahm die dreißig Silbersekel und warf sie in das Haus Jahwes, dem Töpfer hin. Und ich zerbrach meinen zweiten Stab, die Bande, um die Brüderschaft zwischen Juda und Israel zu brechen."
(Sacharja 11,12-14)

Aber auch auf diesen angeblichen Verrat, von Judas an Jesus, passt diese Sacharjastelle nicht.

Ich habe hier, anhand des Matthäusevangeliums, versucht zu zeigen, wie Abschreiber bzw. Verfasser des Neuen

Testaments, verzweifelt versucht haben, Jesus mit Prophetien aus dem Alten Testament in Verbindung zu bringen.

Der Unterschied zwischen dem Charakter von Jahwe und Jesus könnte man mit dem Unterschied zwischen Feuer und Wasser vergleichen:

Feuer zerstört, verbrennt und verbreitet Tod und Schrecken. Wasser spendet Leben, erfrischt und dient als Durstlöscher.

Das Feuer wird vom Wasser verdrängt und gelöscht.

Feuer kann Wasser nichts anhaben, aber Wasser dem Feuer.

Jesus zeugte nicht von Jahwe sondern von seinem Vater.

*"Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr **kennet weder mich noch meinen Vater**; wenn ihr mich gekannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater gekannt haben."*

(Johannes 8,19)

*"Ich und der Vater sind **eins**."*

(Johannes 10,30)

Das höchste Kriterium der Bibel

Nach diesen Kapiteln mag sich einer vielleicht fragen, können wir der Bibel überhaupt noch vertrauen? Enthält die Bibel wirklich nur Lügen, Fälschungen und Unwahrheiten?

Diese Frage kann ich, Gott sei Dank, mit einem deutlichen Nein beantworten.

Gibt es Gott wirklich? Ja, es gibt ihn.

Christen sollen durch dieses Buch nicht den Glauben an Gott verlieren.

Ich habe dieses Buch geschrieben, damit Christen zu keinen Atheisten werden. Damit Menschen erkennen können, wie Gott wirklich ist. Damit alle Menschen, die sich nach einem liebenden Gott sehnen, erfahren können, es gibt ihn wirklich!

Liebe statt Verdammnis. Barmherzigkeit statt Rache und Zorn.

Paulus schreibt in einem Brief an die Thessalonicher: "*Prüfet aber alles, das Gute haltet fest.*"

Genau dieses Kriterium muss auch auf die gesamte Bibel angewendet werden. Wir müssen lernen zu prüfen: Das Gute darin zu behalten und das Schlechte zu verwerfen.

Viele historisch kritische Theologen machen genau dieses. Sie versuchen oft "das Schlechte" der Bibel als Fälschung zu entlarven und nur das wirklich Gute, in der Bibel, als echt zu betrachten. Als Beispiel sei hier das Gleichnis vom "Verlorenen Sohn" aufgeführt, der vom Vater in den Arm genommen wird, oder das Gleichnis vom "Barmherzigen Samariter".

In diesem Buch möchte ich aber nicht die historisch kritische Methode genauer beleuchten, sondern nur anmerken: Diese Methode kann sehr nützlich und hilfreich sein.

Aber auch ohne historisch kritische Methode haben wir ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Bibel in der Hand:

*"Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die **größte aber** von diesen ist **die Liebe.**"*

(1.Korinther 13,13)

Gibt es etwas größeres oder höheres als die Liebe? Kann es überhaupt irgendein Kriterium geben, dass höher als die Liebe steht? Ein Kriterium welches ein Anrecht hat, das der Liebe zu verdrängen?

Ich behaupte hier ganz klar und deutlich: NEIN!

Und warum behaupte ich das? Schauen wir in der Bibel nach:

*"Geliebte, laßt uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, **denn Gott ist Liebe.**"*

(1.Johannes 4,7-8)

Was für eine Aussage! Gott ist Liebe! Gott ist Liebe! Gott ist Liebe!

Gibt es eine höhere Wahrheit, über Gott, als diese? Nein. Gott selbst ist die Liebe. Deswegen kann es nichts Höheres als die Liebe geben. Ist das nicht wunderbar? Gott ist kein Zorn, noch Rache, Vergeltung und Hass, nein, er ist DIE LIEBE!

Und wie sieht diese Liebe genau aus? Schauen wir wieder in der Bibel nach:

*“Die Liebe ist langmütig, ist gütig; die Liebe neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, sie gebärdet sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihrige, sie läßt sich nicht erbittern, **sie rechnet Böses nicht zu**, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, **sie erträgt alles**, sie glaubt alles, sie hofft alles, **sie erduldet alles.**“*

(1.Korinther 13,4-8)

“Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.”

(Römer 13,10)

Es gibt also einen Gott der reine Liebe ist. Und jetzt wird auch deutlich und klar, dass Liebe und die Charaktereigenschaften von Jahwe, sich deutlich widersprechen.

Liebe ist also die wahre Eigenschaft von Gott. Alles, was ihr widerspricht, stammt somit nicht von Gott sondern ist Menschenwerk bzw. Fälschung.

Wir dürfen also getrost, die Bibel filtern: Das Gute behalten

und das Schlechte verwerfen.

Alle Bibelstellen, die Angst und Furcht verbreiten, die ewige Verdammnis lehren, oder in sonstiger Weise der Liebe widersprechen, dürfen symbolisch verbrannt werden.

Das bedeutet, je mehr wir uns von unserer alten Denkweise trennen, je mehr können wir erkennen, wie Gott wirklich ist. Alle Arten von Verdammnis, in der Bibel, kommen nicht von Gott. Sie wurden von Menschen und Satan bewusst hineingestreut, um die Menschen zu knechten und zu binden. Jeder der sich vor Gott fürchtet, kann ihn nämlich nicht wirklich lieben.

"Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht rechnet mit Strafe. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe."

(1.Johannes 4,18; Luther 1984)

Ich schließe dieses Kapitel mit einem weiteren Zitat von Erhard Zauner aus seinem Buch: "Die unheilige Schrift", Band 1, Seite 135:

"Diese Ausgeburt an Sadismus und Perversion kann nie und nimmer der barmherzige Vatergott der Evangelien sein. Warum aber halten die christlichen Kirchen mit einer derartigen Hartnäckigkeit an diesem rachsüchtigen Gott des AT fest? Um die Liebesbotschaft des Nazareners Jesus und seine Aussagen zu unterstreichen oder glaubhafter zu machen, braucht man keine Schauermärchen aus dem AT!"

Offenbarungen

Über viele interessante und wichtige Dinge erfährt man in der Bibel überhaupt nichts. Wo waren die Menschen, bevor sie geboren wurden? Was genau, führte zu dem großen Engelsfall und wo waren wir als Menschen, zu dieser Zeit?

Viele weitere interessante Fragen über Gott und die Welt werden in der Bibel nicht beantwortet. Die Bibel alleine langt also nicht für die vielen Wissenslücken.

Es gibt viele Religionen und auch christliche Quellen, die solches Wissen anbieten. Doch entspricht dieses Wissen wirklich der Wahrheit?

Innere Stimmen:

Es gibt viele Menschen, die behaupten durch eine innere Stimme, Offenbarungen und Reden Gottes gehört zu haben.

Als Beispiel sei hier Jakob Lorber erwähnt. Er hat viele Bücher geschrieben, die angeblich von Gottes Stimme diktiert wurden. Jedoch vermittelt auch diese Quelle ein verzerrtes Gottesbild, von einem zornigen und wütenden Gott, der mit bedingungsloser Liebe wenig gemeinsam hat.

Einige Menschen meinen, Gott habe direkt durch sie gesprochen und bezeichnen sich als Propheten. Andere wiederum bezeichnen sich als Medien, die mit Engel

kommunizieren können. Christen hören vielleicht eine leise, sanfte Stimme, die sie als Stimme des Heiligen Geistes interpretieren. Doch, wer sagt, dass auch nicht der Teufel sanft und leise flüstern kann? Wer sagt, dass dahinter nicht ein trügerischer Lügengeist steht?

Innere Stimmen mögen für manche Menschen recht hilfreich sein, aber als Quelle zur Wahrheitsfindung sind sie sehr unzuverlässig und nur schwer überprüfbar.

Erinnern wir uns an die Bibelstelle, in der Jesus meint, Satan ist der Vater aller Lügen.

Botschaften von sichtbaren Engeln:

Wiederum gibt es andere Menschen, die Engel wahrgenommen und sogar mit ihnen gesprochen haben.

Sie hatten Sichtkontakt zu diesen Wesen und konnten dann Botschaften von ihnen empfangen.

Oft nennen sich diese Engel Gabriel oder Michael.

Doch kann man diesen Engelsbotschaften wirklich blind vertrauen?

Schauen wir, was die Bibel dazu sagt:

“Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, deren Ende nach ihren Werken sein wird.“

(2.Korinther 11,14-15)

Die Gefahr dabei verführt zu werden, kann bei Engelsbotschaften niemals ausgeschlossen werden. Deshalb sind Engelsbotschaften, zur Wahrheitsfindung nicht geeignet und können sogar schädlich sein.

Visionen:

Viele religiöse Menschen haben "göttliche Visionen". Sie sehen und hören Dinge, die für andere Menschen nicht wahrnehmbar sind.

Doch selbst bei Visionen kann nicht garantiert werden, dass sie wirklich von Gott kommen. Es könnte sich zum Beispiel eigene Fantasie mit einer Botschaft von einem gefallenen Engel oder Lügengeist vermischen.

Die Gefahr durch Visionen verführt zu werden, darf deswegen nicht unterschätzt werden.

Träume:

Träume sind sehr subjektiv. Bei ihnen können sich leicht eigene Gedanken und Gefühle, mit Botschaften aus einer anderen Dimension vermischen. Träume können die Zukunft betreffen oder auch die eigene persönliche Vergangenheit verarbeiten.

Zur persönlichen Wahrheitsfindung mögen Träume sehr geeignet sein, doch für objektive Wahrheit sind sie dadurch sehr unbrauchbar.

Fazit:

Weder Träume, Visionen, noch innere Stimmen oder Engelsbotschaften eignen sich zur Wahrheitsfindung.

Warum Nahtodeserfahrungen?

Menschen auf der ganzen Welt, unabhängig von der Religion, haben Nahtodeserfahrungen durchlebt. Sie haben erfahren, dass nach dem Tode unser Bewusstsein nicht aufhört zu existieren, sondern dass wir ewige Lebewesen sind.

Über Nahtodeserfahrungen gibt es zahlreiche Bücher die bestätigen: Es gibt einen bedingungslos liebenden Gott.

Nicht jede Nahtodeserfahrung eignet sich dafür, um zu beweisen, dass es einen bedingungslos liebenden Gott gibt. Jede Erfahrung, die von einem "Jesus", "Gott" oder sonstigem Wesen berichtet, welches keine bedingungslose Liebe ausstrahlt, sondern als Folge Furcht und Verdammnis bewirkt, ist zu verwerfen.

"Also bringt jeder gute Baum gute Früchte, aber der faule Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, noch ein fauler Baum gute Früchte bringen."
(Matthäus 7,17-18)

In der Bibel finden wir den Hinweis auf die guten Früchte:

*"Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede
Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut,
Enthaltsamkeit;"*
(Galater 5,22)

Bedenken wir, es gibt einen Satan, der sein wollte wie Gott. Doch sein Reich besteht aus Furcht und Angst.

Betty J. Eadie schreibt in ihrem Buch: "Licht am Ende des Lebens, Seite 77" Folgendes:

*"Wieder erkannte ich, dass **Furcht das Gegenteil von Liebe ist und des Satans mächtigstes Werkzeug.** Weil ich Gott fürchtete, konnte ich Ihn nicht wirklich lieben, und weil ich ihn nicht wirklich liebte, konnte ich auch mich selbst und andere nicht aufrichtig lieben. Das Gesetz der Liebe war gebrochen worden."*

Das Reich vom wahren Vater aller Geschöpfe besteht aus bedingungsloser Liebe.

*"Geliebte, laßt uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott; **und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.** Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn **Gott ist Liebe.**"*

(1.Johannes 4,7-8)

Doch warum sollen Nahtodeserfahrungen, zur Wahrheitsfindung über Gott, am zuverlässigsten sein?

Es gibt Tausende von Menschen, die erlebt haben: Gott ist Liebe! Das Lichtwesen liebt aus reiner unverfälschter bedingungsloser Liebe. Es gibt nicht nur einen einzigen Zeugen, sondern viele Zeugen aus der gesamten Welt. Sie bestätigen, Gott ist an keine Religion gebunden, sondern alleine an die Liebe. Weil Gott die Liebe ist!

Die Menschen, die Gott begegnet sind, haben ihn nicht nur gehört und gesehen, nein sie haben sein wahres Wesen

gefühl: bedingungslose Liebe ohne Furcht und Verdammnis. Diese Personen sind direkte Augenzeugen von Gott. Sie haben ihre Erkenntnis über Gott nicht über heilige Schriften oder sonstige Bücher bezogen, sondern von Gott selbst. Kann es eine zuverlässigere Quelle als Gott selbst geben?

"Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin."

(1.Korinther 13,12; Luther 1984)

Gott selbst ist die Quelle aller Erkenntnis und Wissens. Menschen, die im Lichte von Gott waren, berichten sie hätten Zugang zu allem Wissen gehabt. Zu jeder beliebig gestellten Frage kam sofort die Antwort von Gott.

"... zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, des Vaters, und des Christus, in welchem alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen sind."

(Kolosser 2,2-3; Schlachter 2000)

Nahtodeserfahrungen, die aus der Quelle der Liebe berichten, sind zudem viel aktueller als die Bibel. Wie wir schon festgestellt haben, enthält die Bibel viele Unwahrheiten über Gott. Mit den Nahtodeserfahrungen der bedingungslosen Liebe haben wir eine reine unverfälschte Quelle vor uns, die von keiner Kirche oder Religion verfälscht wurde.

*"und ihr werdet die Wahrheit erkennen, **und die Wahrheit wird euch frei machen.**"*

(Johannes 8,32)

Die Wahrheit über Gott macht frei. Gott ist reine,

bedingungslose Liebe, er liebt, weil er Liebe ist. Er kann nicht anders als lieben. Sein gesamtes Wesen besteht aus Liebe. Er ist kein zorniger, verdammender oder richtender Gott!

Ich wiederhole hier noch einmal folgende Bibelstelle:

*"Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. **Gott ist Liebe**, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm."*

(1.Johannes 4,16)

Jesus kam auf diese Welt, um die Botschaft der Liebe Gottes zu bringen. Jesus lebte ein Leben der bedingungslosen Liebe Gottes. Als Jesus sagte:

"Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich."

(Johannes 14,6)

meinte er damit Folgendes:

Liebe ist der Weg, Liebe ist die Wahrheit und Liebe ist das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch die Liebe.

Nahtodeserfahrung von Linda Stewart

In diesem Kapitel kommt eine Augenzeugin zu Wort, die Gott von Angesicht zu Angesicht begegnet ist. Ihre Erfahrung mit Gott offenbart das wahre Wesen von Gott:

Meine Reise um Gott zu erkennen, begann in der Kindheit, in der rauen Umgebung von Texas, welche gefüllt war von Klapperschlangen, Tornados und Höllefeuer-Verdammung. Meine frühe Vorstellung von Gott wurde geprägt von einer durchdringenden, extremen religiösen Gemeinde von südlichen Baptisten mit Bibel-Fundamentalismus, welchen meine Eltern praktizierten. Der zornige, rachsüchtige Gott, so wie er in meinem Glauben gelehrt wurde, hinterließ in mir eine tiefe Furcht vor Gott, dem Tod und dem Leben nach dem Tode.

Meine lebenslange Suche nach einem liebenden Gott und einer Freisetzung von der lähmenden Angst vor dem Tode endete nach einer anstrengenden Krankheit, in einer kurzen Reise im Himmel. Die Nahtodeserfahrung veränderte mich, indem sie mir zeigte, dass Gott nur ein liebender Gott ist, welcher nicht richtet und bestraft. Ich kam zum Verstehen der Einheit von allem Leben, welches mein Leben mit Frieden und dem festen Wissen von Gottes Güte durchdrang.

Als ich schließlich mein Wille zu leben aufgab, war der Verzicht auf mein Leben bis zum Tode sehr einfach, nach

meiner langen Krankheit von einer Immunschwäche und der Verlust von allem, welches das Leben lohnenswert gemacht hatte. In der Nacht, als ich starb, war die Entscheidung diese Welt zu verlassen, abhängig von einem sich ausbreitenden Moment absoluter Gelassenheit. Leidenschaftslos beobachtete ich meinen Geist, als er meinen Körper verließ, als ein Gefühl von einem "Anderssein" mich einhüllte. Ich fühlte eine seltsame Loslösung von meinem physischen Körper und meinem Leben. Ich war nicht mehr mit einer jämmerlich, leidenden Masse von Fleisch verbunden. Ich war nicht dieser Körper und jetzt existierte ich immer noch in einem neuen Zustand als Lebewesen. Vergangen war dieser schlimme Schmerz, welcher mich mit jedem wachen Moment begleitet hat. Die Anstrengung meiner keuchenden Lunge um nach Luft zu schnappen war verschwunden. Die Müdigkeit, welche mich jahrelang belastet hatte, war aufgehoben. Depressionen raubten mir keine Hoffnung mehr. Sehvermögen und Hörsinn verursachten keinen Schmerz mehr im Kopf, wie vor dem Tode. Und trotzdem existierte ich immer noch. Ich fühlte mich schwerelos und ruhig.

Obwohl ich wusste, dass ich mich nicht in dem leblosen Körper der auf mein Bett lag befand, und dass die Augen und Gehirn, welches ich zuvor als meines identifizierte hatte, in diesem leblosen Objekt waren, mit welchem ich mich nicht länger identifizierte, war ich mir immer noch meiner Sehfähigkeit, Gedanken und Gefühlen bewusst. Mit Gelassenheit beobachtete ich meine neue Umgebung. Langsam schaute ich um mich herum und unter mir sah ich eine enorme endlose Dunkelheit. Wie ein Nichts oder ein schwarzes Loch, wurde ich unweigerlich in die Dunkelheit gezogen. Allmählich fühlte ich mich in ihr versinken. Ich dachte ohne Angst oder sonstige emotionale Reaktion, „ist das nicht seltsam?“ Ich hatte solche Angst gehabt, dass ich

gerichtet werden würde und entweder in den Himmel oder in die Hölle geschickt würde. Aber es schien so als würde ich einfach nur so im Nichts der Dunkelheit verschwinden. Als sogar mein neues Bewusstsein versank, gab ich auf und diese schwere hereinbrechende Dunkelheit füllte mich aus. Mein Sehen wurde ganz verdunkelt, als ich begann, mich in diesem Nichts der Dunkelheit zu vermischen.

Kein Widerstand mehr aufbringend, gab ich mein Festhalten an jedem Stückchen Bewusstsein und persönlicher Identität auf. In diesem Moment fühlte ich das Letzte von mir verschwinden im Nichts, als ich plötzlich von einer starken energiegeladenen Kraft gerammt wurde, welche mich von unten packte, mich aufhob und aufwärts trug.

Kaum mich selbst wahrnehmend, mein einziges Bewusstsein war ein Gefühl von Aufsteigen. Es sah so aus, als ob ich mich mit unvorstellbarer Geschwindigkeit aufwärtsbewegte. Ein reines Gefühl von Wind strich mit einer enormen Kraft über mein Gesicht und Körper und trotzdem war da kein Unbehagen. Ich empfand, dass ich enorme Entfernungen flog und je höher ich aufstieg desto klarer wurde mein Kopf. Ich nahm ein tiefes Gefühl von Frieden und Wärme wahr, welches meine Sinne durchdrang.

Ich war etwas durcheinander, weil die Energie die mich eingehüllt hatte, ein klares Erscheinen hatte. Ich versuchte zu sehen was passierte und wer mich trug; wer oder was sorgte sich so sehr um mich? Ich fühlte mich friedlich und unvorstellbar geliebt. Ich wusste ich war in den Armen eines Wesen, welches mich vollkommener Liebe liebte und mich von der dunklen Leere in eine neue Realität trug.

Als meine Gedanken klarer wurden, gereinigt von den Überresten meines Menschseins, vergangenen Verbindungen,

war ich schließlich bereit mein Wesen ganz dem Geist zu öffnen und meine Wahrnehmung klärte sich.

Mit den Augen meines Seelenkörpers schaute ich, um zu sehen, was mich in solch eine Liebe hielt und ich erblickte ein strahlendes Geistwesen, so herrlich und erfüllt von Liebe, dass ich wusste, ich würde nie mehr das Gefühl von Verlust fühlen. Ich kann keinesfalls erklären wie, aber ich wusste dieser Geist war Jesus Christus. Es war kein Glauben, Empfindung oder Verständnis, aber mein Wiedererkennen von Jesus Christus kam aus meiner neuen Sicht des Geistes.

Ich sah nicht den Geist, so wie ich Jesus Christus auf gemalten Bildern sah, aber das angeborene Wissen von meinem Herz erinnerte sich und erkannte Jesu. Dieser strahlende Geist war Jesus Christus, die Erscheinung und Ausdruck von vollkommener Liebe. Wegen meiner christlichen Erziehung wusste ich keinen anderen Namen, um zu benennen, was ich empfand, als ich zu ihm sah.

Andere hätte ihn vielleicht Buddha oder Jahwe oder großer Geist des Himmels genannt, aber der Name spielte keine Rolle, nur das Wiedererkennen von absoluter Liebe und Wahrheit war wichtig. Sicher in dieser zarten und dennoch starken Umarmung seiner Liebe, ruhte ich mich aus, sicher das alles in Ordnung war, genauso wie es sein sollte.

Immer weiter aufsteigend erhob ich meine Augen, um ein großes Licht in weiter Entfernung zu schauen. Mit Jesus als meinem Führer kam ich schnell dem Licht nahe. Verzückung erfüllte meine Seele, als ich auf dieses Strahlen schaute, viel heller als eine Sonne.

Das Licht war überall und alles, das Strahlenste was ich je gesehen habe und überwältigender jenseits aller Schilderung.

Strahlend genug, um zu erblinden oder zu verbrennen, dennoch wurde ich nicht geschädigt.

Das Licht bewegte sich über und durch mich; reinigte jeden versteckten Platz in meinem Herz, entfernte jede Verletzung und Furcht, verwandelte mein ganzes Wesen in ein Lied von Freude. Ich hatte gedacht die Liebe, welche ich von Jesus Christus fühlte, war vollständig, dennoch, gegenüber dem Licht, zu dem wir aufstiegen, war die Erfüllung meiner Suche, die liebende Quelle von allem das existiert, der Gott der Wahrheit und bedingungsloser Liebe, der Ursprung der Schöpfung.

Mein Verstehen von Liebe wurde für immer verändert. Die Majestät und Schönheit von dieser Perspektive war ein unbeschreiblicher Augenblick, welcher auf immer und ewig die Richtung meiner neuen Wahrheit definierte. Ich war zu Hause und hatte keinen größeren Wunsch, als für immer in diesem Licht von Gott, zu verweilen. Jesus Christus hat mich zu dem Licht gebracht und ich stand in der Gegenwart von Gott. Ich wurde erfüllt mit komplettem Wissen: Das Licht war Liebe und Liebe war Gott. Wellen von vollendeter Liebe, welchen von dem Licht ausgingen, löschten jede Last, die ich mit mir schleppte und jeden Gedanken, welchen der mich vor der Erkenntnis Gottes festhielt aus. Ich wurde mir meiner Reinheit bewusst. Mit neuer Reinheit verstand ich, dass ich bisher gespenstisch durch das Leben ging, eingehüllt in einem Leichentuch von Furcht, gekauert gegen Illusionen. Ich stand wie eine Geliebte, aufgeschlossen dem fließenden Strom vom goldenen Licht, welches meine leere Schale überfließend füllte.

Da war keine Grenze der Gefühlsäußerung, als ich zu der begeisterten Erkenntnis, des unendlich großen Charakters von Gottes Liebe kam. Da war kein Platz, wo Gott nicht

vorhanden war und ich war in Gott. Ich bin ein untrennbarer Teil von dem Licht. Die Wahrheit, wer ich bin, tatsächlich, wer wir alle sind, ist perfekte Liebe als eine Schöpfung von Gott. Alle von Gottes Schöpfung sind eine Schöpfung und ich bin eins mit der Schöpfung. Gott und ich sind eins, Schöpfer und Geschöpf. Ich habe eine Lebenszeit mit Furcht vor Bestrafung verbracht, und nun im Angesicht Gottes, wurde ich komplett erkannt und als perfekt empfunden. Ich wusste, Gott sah mich als perfekt an. Gott liebte mich, weil Liebe die Absolutheit von Gott ist. Gott liebt ohne Grenzen. Letzten Endes macht alles Sinn. Gott kann nur lieben, weil Gott nur Liebe ist, nichts anderes als Liebe. Die einzige Realität ist Gott und da kann keine andere sein, und Gott ist Liebe.

Ich hatte mein wahres Zuhause erreicht. Ich wandte mich an Jesus und sagte: „Das ist wunderschön. Ich bin zu Hause. Das ist es, wo ich sein möchte. Ich möchte bleiben.“ Und Jesus antwortete: „Du kannst hier für eine Weile bleiben und dann musst du zurückkehren.“

Ich konnte es nicht glauben, dass ich zurück in meine irdische Realität musste. Nach einer Lebenszeit aus Verwirrung und Furcht stand ich in der Gegenwart von einem offenen, empfänglichen, nicht richtenden, absolut liebenden Gott. Ich wünschte mir nichts mehr als in dieser Gegenwart zu bleiben aber mir wurde gesagt, dass ich zurück musste.

Nachwort und Vision

Als Kind bekam ich die Völkermorde und sonstigen schrecklichen Heldentaten der biblischen Geschichten, als normale bzw. göttliche Taten, durch den christlichen Kindergottesdienst eingepflegt. Diese Geschichten wurden ungefragt als göttlich und richtig vermittelt.

Die folgende Aussage von Erhard Zauner aus seinem Buch: "Die unheilige Schrift", Band 1, Seite 235 kann ich mit gutem Gewissen bestätigen:

"Nun ja, man kann Jahwe nicht einsperren, aber warum schenkt man ihm überhaupt auch nur eine einzige Sekunde Aufmerksamkeit? Warum erzählt man die "Heldentaten" dieses Dämons den Kindern in der Schule, in einem Alter, wo sich das moralische Empfinden erst bildet?"

Eine weitere Aussage von Erhard Zauner, auf Seite 26 seines Buches "Die unheilige Schrift", welcher ich uneingeschränkt zustimme, lautet:

"Es würde Papst Benedikt XVI., den ich für einen der gebildeten und innerhalb der vatikanischen Hierarchie einflussreichsten Päpste der letzten Jahrhunderte halte, zur Ehre gereichen, würde er - wie seinerzeit der Kommunist Gorbatschow - Glasnost und Perestroika in der katholischen Kirche ausrufen. Er könnte das Erlösungswerk, das Jesus vor 2000 Jahren begonnen hatte, zu Ende führen, und die (katholische) Christenheit von der Erblast des AT erlösen.

Millionen, wenn nicht sogar mehr als eine Milliarde Christen - und wahrscheinlich sogar viele Mitglieder anderer Religionsgemeinschaften - würden ihm zu seinem mutigen Schritt gratulieren und ihm zujubeln. Eine solcherart erneuerte Kirche, allein auf der Basis der jesuanischen Botschaft von Frieden und Nächstenliebe, frei von allen Dogmen und Zwängen, hätte wirklich die Kraft, den Menschen im dritten Jahrtausend Halt und Hoffnung zu geben."

Im Christentum ist die Lehre von der Liebe Gottes enthalten. Leider enthält die Bibel aber viele Widersprüche und wie im vorigen Kapitel, "Das Gottesbild im Alten Testament", gezeigt, schlimme Lügen über Gott.

Es wäre schön, wenn es eines Tages Menschen schaffen würden, eine neue Bibel zu schreiben: eine Lichtbibel. Ein Buch, welches von Menschen geprägt wird, die der bedingungslosen Liebe begegnet sind, und die ihre Einsichten, Weisheiten und Wahrheiten darin teilen. Ein Buch, in der als einziges Kriterium die Liebe zählt.

Alles, was ihr widerspricht, dürfte darin nicht enthalten sein: Weder Zorn, Hass, Mord, Völkermord, Rache, Rassismus, Frauenfeindlichkeit, Diskriminierung, Verdammung, Verurteilung und sonstige Verstöße gegen das Gebot der Liebe. Ein Buch, durch welches man wirklich erbaut wird, ein Buch, das keine Furcht und Verdammnis verursacht. Ein Buch, welches Menschen ermutigt, ihre Mitmenschen zu lieben und zu achten. Ein Buch, durch das Menschen ihre Angst vor Gott und "seinem Gericht" verlieren, und anfangen ihren Schöpfer von ganzem Herzen zu lieben. Dieses ist die Reformation, die das Christentum benötigt. So würde wahre Erweckung entstehen. Vielleicht finden sich eines Tages Menschen, die diesen Traum in die Tat umsetzen.

Die Menschheit benötigt mehr denn je, die bedingungslose
Liebe Gottes.